Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

94 (25.2.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Abend-Ausgabe.

Bezugs-Preise:

	Ausgabe A	Ausgabe B
	monatlich	
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau“		
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau“		
In Karlsruhe:		
Im Verlage abgeholt	1.22	1.42
in d. Zweigstellen „	1.35	1.55
frei ins Haus geliefert	1.35	1.55
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.22	1.43
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.46	1.67
Einzel-Nummer	10 Pfg.	

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 94. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 25. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Ein Aufruf der Regierung zum Eintritt in das badische Volksheer.

WTB. Karlsruhe, 25. Febr. Die Regierung erläßt folgenden Aufruf:

Mitbürger, Badener!

„Die Heimat ruft Euch! Das Badische Volksheer wird aufgestellt! Zwei Freiwilligenbataillone bestehen schon! Weitere Formationen folgen nunmehr. Die jungen Jahrgänge sind bis auf den Jahrgang 1899 entlassen. Aeltere Soldaten, die freiwillig strengste Disziplin halten, sollen mit dem Schutze unseres geliebten Heimatlandes betraut werden.

Badener, Ihr habt Kriegserfahrung, Mut und Disziplin auf allen Kriegsschauplätzen in vier harten Jahren bewiesen, nehmt für Eure deutsche Heimat noch einmal die Waffe zur Hand und schützt die Heimat gegen die Gefahren, die ihr heute mehr wie je drohen. Ordnung war immer unser Stolz, helft sie erhalten! Der Dank des badischen Volkes ist Euch gewiß.“

*

Es werden weitere Infanterieformationen aufgestellt in Durlach und Bruchsal, Artillerie in Sölingen (bei Durlach) und Freiburg, Kavallerie in Eppingen.

Meldungen von noch im Dienst befindlichen felddienstfähigen Unteroffizieren und Mannschaften mit wenigstens einjähriger Kriegsfronterfahrung und einwandsfreier Dienstzeit haben zu erfolgen bei allen Truppenteilen an die Divisionen, die sie den Neuaufstellungen zuleiten. Bereits aus dem Heeresdienst Entlassene haben sich beim nächstgelegenen Bezirkskommando zu melden, das die Leute in Marsch setzt.

Entlassungsanzüge und Mäntel sind mitzubringen. Bei Entlassung steht Ersatz zu. Offiziere, Hauptleute und Leutnants, aktiv und des Beurlaubtenstandes, melden sich unmittelbar oder auf dem Dienstwege an das Generalkommando Abt. IIa, das das Weitere veranlaßt. In der Meldung muß enthalten sein: Dienstgrad, Patent, Verwendung im Kriege, letzte Friedensstellung, Alter, Stellung des Vaters, Geburtsort, bei Offizieren des Beurlaubtenstandes Zivilberuf.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Waffenstillstand und Präliminarfrieden.

WTB. Bern, 25. Febr. Wie „Progres de Lyon“ aus Paris erfährt, haben die Vertreter der Mächte die Möglichkeit ins Auge gefaßt, in die definitiven Waffenstillstandsbedingungen einige Punkte der Lösung für den Vorfrieden aufzunehmen. Es sei notwendig, so schnell wie möglich die Friedenspräliminarien festzulegen und man ist der Ansicht, daß die beste Methode darin besteht, den definitiven Waffenstillstand so auszuarbeiten, daß in ihm die Grundzüge der territorialen, politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen enthalten sind, die Deutschland auf einmal vorgelegt werden können. So würde der Waffenstillstand die Grundlage für die Präliminarien.

Diesem Vorschlage haben sich die englischen Delegierten angeschlossen und später auch die amerikanischen. Es seien nunmehr noch wesentliche Fragen zu erledigen, darunter die delikate Frage der künftigen Grenzen Deutschlands im Osten und im Westen.

Protest für das Deutschtum.

WTB. Hohensalza, 24. Febr. Auf den Protest des deutschen Volksrates und des deutschen Arbeiterrates von Hohensalza ist folgende Antwort der Waffenstillstandskommission in Spaa eingegangen: „Der Einspruch der deutschen Bevölkerung von Hohensalza ist hier verwertet worden. Wenn alles, was deutsch ist, laut seine Stimme für dieses Deutschtum erhebt und opferwillig dafür eintritt, muß es gelingen, den deutschen Besitz zu erhalten. ges. Freih. v. Hammerstein.“

Blumenthal meldet sich wieder.

WTB. Genf, 24. Febr. Der frühere elsaß-lothringische Abgeordnete Blumenthal legt im „Petit Journal“ dar, inwiefern Deutschland zahlen könne. Er verweist auf eine Zusammenstellung der Einkommen und der Vermögen in Deutschland, wie sie seinerzeit Helfferich aufgestellt hat, als er zur Vermehrung der Kriegsbereitschaft die Besteuerung des Privatvermögens vorschlug. Blumenthal versichert, daß das deutsche Vermögen stark genug sei, um Entschädigungen zahlen zu können. Die Ansprüche an das Privatvermögen würden die deutsche Industrie nicht gefährden, da diese im Auslande Werte von sieben Milliarden liegen habe und da sie weitere Werte ausführe, um sie nach Friedensschluß ohne die Gefahren innerer Unruhen weiter mit Geld versorgen zu können.

Blumenthal möchte zwischen Wiedergutmachung und Entschädigung unterschieden wissen, und legt dar, die Entschädigungen in Jahresraten bezahlen zu können.

Der Sturz der deutschen Valuta in der Schweiz.

WTB. Bern, 24. Febr. Die deutsche Valuta stürzte im Anschluß an die Ereignisse in Deutschland heute um 6 Prozent und erreichte mit 45 ihren größten Tiefstand.

Die Geschehnisse im Reich.

Vom Exkaiser Wilhelm.

WTB. Berlin, 24. Febr. Dazu, daß eine große Anzahl hervorragender deutscher Rechtslehrer öffentlich dagegen Verwahrung einlegt, daß der Kaiser wie ein flüchtig gewordener Verbrecher behandelt werden soll, sagt die „Deutsche Allg. Ztg.“: „Dieser Erklärung wird jeder Deutscher, gleichviel, welcher Parteirichtung er angehört, von ganzem Herzen zustimmen können. Der frühere deutsche Kaiser ist ein deutscher Staatsangehöriger und hat genau so gut wie jeder andere deutsche Bürger ein Recht auf den Schutz durch das Vaterland.“

Eine schlechte Erfindung.

WTB. Berlin, 24. Febr. Die Nachricht, daß der Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, von Holtzendorff, zum Oberhofmarschall des Reichspräsidenten ernannt worden ist, ist unzutreffend. Naturgemäß ist die Stellung eines Oberhofmarschalls beim Reichspräsidenten nicht vorgesehen.

Zu den preußischen Gemeindewahlen.

D. Berlin, 25. Febr. (Priv.) Der „Vorwärts“ stellt fest, daß nach den vorläufigen Resultaten bei den jüngsten Gemeindewahlen in Preußen alle Parteien einen Rückgang zu verzeichnen haben. Die Gemeindewahlen würden aber nicht die letzten in diesem Jahre sein; es werden voraussichtlich folgen die Präsidentenwahl im Reich, die Reichstagswahlen, die Wahlen zu den Kreistagen und zum verfassungsmäßigen Landtag in Preußen. Große politische Schlüsse würden erst aus diesen großen Wahlen zu schließen sein.

Ein Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen.

WTB. Weimar, 25. Febr. Der deutschen Nationalversammlung ist folgender Entwurf eines Gesetzes für elsaß-lothringische Angelegenheiten zugegangen: § 1. Die Reichsregierung wird ermächtigt, zur Abwehr von Nachteilen, die sich aus der Besetzung von Elsaß-Lothringen ergeben, Verordnungen mit Gesetzeskraft zu erlassen. Die Verordnungen bedürfen der Zustimmung des Staatenausschusses. Sie sind der Nationalversammlung vorzulegen und auf ihr Verlangen außer Kraft zu setzen. § 2. Die Befugnisse, die nach der elsaß-lothringischen Verfassung den in Elsaß-Lothringen geltenden Reichs- und Landesgesetzen, dem Statthalter oder den Verwaltungsbehörden zustehen, kann der Reichsminister des Innern ausüben. § 3. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. Die Reichsregierung bestimmt den Zeitpunkt, an dem es außer Kraft tritt.

Ruhe in Kottbus.

WTB. Kottbus, 24. Febr. Die Regierungstruppen haben, nachdem sie, ohne auf Widerstand zu stoßen, ihre militärische Aufgabe durchgeführt hatten, heute die Stadt wieder verlassen.

Generalstreik in Halle.

WTB. Halle (Saale), 25. Febr. Die Eisenbahner des Eisenbahndirektionsbezirks Halle sowie die Metallarbeiter der Hallischen Maschinenfabrik haben den Generalstreik für Dienstag früh beschlossen.

Generalstreik in Zeitz.

WTB. Zeitz (Regbez. Merseburg), 25. Febr. In Zeitz ruht die Arbeit infolge des Generalstreiks vollständig. Da das Elektrizitätswerk die Stromlieferung eingestellt hat, wird der Eisenbahnverkehr, der hier auf elektrisch betriebene Weichen angewiesen ist, nur mit großen Schwierigkeiten vorläufig noch aufrechterhalten. Die Wasserversorgung der Stadt ist eingestellt. Die Zeitungen sind infolge des Streiks gleichfalls am Erscheinen verhindert. Die Bürgerschaft des Landkreises Zeitz will ihrerseits den Generalstreik proklamieren, um die Wiederaufnahme der Arbeit durch die Ausständigen zu erzwingen.

Plauen von Spartakisten überfallen.

WTB. Plauen i. V., 25. Febr. Nach einer Arbeitslosenversammlung besetzten gestern nachmittag bewaffnete Matrosen und Zivilisten nach Entwaffnung der militärischen Sicherheitswache das Rathaus, die Banken, die Post und andere öffentlichen Gebäude. Auch die Kaserne wurde nach Verhandlungen an die Demonstranten übergeben. Die bürgerlichen Zeitungen sind vorläufig am Erscheinen verhindert.

Die Auflösung des alten sächsischen Heeres.

WTB. Dresden, 24. Febr. In einer Versammlung von A.- und S.-Rätevertretern aus 20 Garnisonsorten Sachsens wurde heute beschlossen, alle Offiziere sofort nach ordnungsmäßiger Uebergabe ihrer Dienstgeschäfte aus dem Truppendienst auszuschalten. Eine Deputation dieser Versammlung hatte am Nachmittag eine Besprechung mit dem Kriegsminister, wo sie sich überzeugen konnte, daß bereits einige Tage vorher der Minister verfügt hatte, daß die Verabschiedung aller jüngeren Offiziere, sowie aller derjenigen Offiziere, die erst während des Krieges Offizier geworden sind, ferner aller Offiziere a. D., z. D. und des Beurlaubtenstandes in die Wege zu leiten ist. Es wurde ihr ferner die Versicherung gegeben, daß die Auflösung des gesamten alten Heeres restlos erfolge und dann sofort hinterher die Entlassung des Jahrganges 1899. Es wurde nach lebhafter Aussprache eine volle Verständigung erzielt.

Bund der Deutsch-Oesterreicher für Süddeutschland.

WTB. Frankfurt a. M., 24. Febr. Gestern wurde hier ein Bund der Deutsch-Oesterreicher für Süddeutschland gegründet, dessen Ziel es ist, alle in Süddeutschland ansässigen Deutsch-Oesterreicher ohne Unterschied zu vereinigen, um auf dem demokratisch-republikanischen Boden der neuen Zeit mit vereinten Kräften die wirtschaftlichen Interessen der Deutsch-Oesterreicher in jeder Hinsicht zu fördern. Dem Bunde gehören an: der Bayerische Bund und der Bund Deutsch-Oesterreicher in Württemberg, Baden und Hohenzollern, sowie der in Frankfurt am Main. Sitz des Bundes ist Stuttgart, Schmalestraße 13.

Die Spartakistenherrschaft im rhein.-westf. Grubengebiet.

Ruhe in Mülheim a. d. Ruhr.

WTB. Mülheim a. d. Ruhr, 25. Febr. Die hiesige Garnison, die aus der Sicherheitswehr entstanden ist, stellt sich jetzt auf den Standpunkt, überhaupt keinen Soldatenrat anzuerkennen. Sie hat sich der nun wieder bewaffneten Polizei angeschlossen und nimmt von dieser Befehle entgegen. Sie unterstützt sie im öffentlichen Sicherheitsdienst und hat vor alle größeren Dienstgebäude, sowie die Post und andere öffentliche Gebäude Doppelposten gestellt, um etwaige Anschläge zu verhüten. In der vorigen Nacht und im Laufe des gestrigen Tages wurden hier viele Verhaftungen im Zusammenhang mit den Spartakistenunruhen vorgenommen.

Noch immer Generalstreik in Düsseldorf.

WTB. Düsseldorf, 24. Febr. Entgegen der Abmachung zwischen dem kommandierenden General des 7. A.-K. in Münster und dem Streikkomitee in Essen, ist für heute die Arbeit nur in einigen kleinen Betrieben wieder aufgenommen worden. In den großen Betrieben wurden die Arbeiter durch bewaffnete Spartakisten verhindert, die Betriebsstätten zu betreten. Um 10 Uhr vormittags fanden verschiedene Spartakistenversammlungen statt. Verschiedene Redner erklärten, daß sie auf keinen Fall die Waffen strecken würden. Ein Antrag, den Generalstreik in Düsseldorf fortzusetzen, fand überwältigende Mehrheit. Von einer Beschlagnahme der Bankguthaben der Industriefirmen soll noch abgesehen werden, dagegen wurde vielfach die Verhaftung der Fabrikleiter gefordert, bis seitens der Unternehmungen Streikgelder gezahlt sind.

*

Ausstand im mitteldeutschen Braunkohlenrevier.

WTB. Halle (Saale), 24. Febr. In einer Versammlung der Bergleute des mitteldeutschen Braunkohlenreviers wurde gestern trotz des Einspruches der Vertreter des Zeitzer und Meuselwitzer Bezirks der allgemeine Ausstand beschlossen. Er soll vermutlich heute schon beginnen.

Münchener Brief.

(Von unserem dortigen Mitarbeiter.)

△ München, 24. Februar.

Noch den sich überstürzenden Ereignissen der letzten Woche, die nicht nur Bayern, sondern ganz Deutschland vor das schwierigste Problem stellen, sind die letzten Tage verhältnismäßig ruhiger verlaufen. Die Haussuchungen bei Aristokraten und Offizieren werden allerdings fortgesetzt. Bei einer nächtlichen, wilden Haussuchung beim Oberstzeremonienmeister Grafen v. Moy in der Gabelsbergerstraße wurden die Fenster eingeschlagen, geschossen und Handgranaten geworfen. Beim Grafen Josef Arco-Zinneberg, einem entfernten Vetter des Attentäters, war heute nachmittag lange Haussuchung in seinem Palais am Wittelsbacher Platz, wo die gräfliche Verwaltung untergebracht ist und ein Lazarett des St. Georgs-Ordens unterhalten wird.

Eisners Todesstelle, unmittelbar neben dem stets verschlossenen Seitentor des Ministeriums an der Promenadestraße, ist mit zwei roten Latten abgesperrt. Die drei Wachsoldaten mit Trauerschärpen haben ihre Gewehre in Pyramide darüber gestellt, einen Blumenkranz mit roter und schwarzer Schleife darauf gehängt und die Stelle mit Blumen umgeben. An der Hauswand mahnt ein äußerst primitives mit Farbstift rotgerändertes und ebenso blau beschriebenes Blatt Papier: „Proletarier! Hut ab vor dem Blut Eisners.“ Vereinzelt wurden kleine Blumenspenden herbeigebracht. Unmittelbar nebenan, am Promenadeplatz vor dem Ministerium, ertönt von Zeit zu Zeit das Geschrei der haranguierten Menge. Revolutionäre Regie!

Plünderungen sind eine der unholden Begleiterscheinungen von Umwälzungen, wilde Haussuchungen ebenso. Bei denen in Gasthäusern wurde kein Löffelchen verschmäht, in Privathäusern alles Erdenkliche mitgehen geheißen. Es geschah alles unter dem Vorwand von Haussuchungen nach Verschwörern und nach Waffen, die dann an Proletarier bis zu 20 Jahren verteilt werden. In Schwabing ist es besonders, wie schon gemeldet, über das Palais des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern hergegangen, der dort mit seiner Gemahlin, der älteren Tochter des Kaisers Franz Joseph und seinen beiden Söhnen, den Prinzen Georg und Conrad, wohnt. Als die republikanische Schutzwache herbeikam, stoben die Plünderer aus Kellern und Speichern davon. 80 von ihnen wurden allein an dieser Stelle festgenommen. In den zum Palais gehörenden Kavaliershäusern beim s. v. Hof-Marschall Baron Persall waren sie auch. Mit sofortigem Erschießen ist nach Verhängung des Belagerungszustandes bedroht, wer Handlungen gegen die jetzigen Inhaber der Regierungsgewalt unternimmt oder veranlaßt. Alle Gewaltmittel, welche der Radikalismus sonst am alten Regiment verabscheut, muß er zur Erhaltung des seinigen und übertrieben anwenden.

So ist die Presse vollständig geknebelt. Den Betrieb der „Münchner Neuesten Nachrichten“ hat der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat übernommen und Samstag nachmittag in deren sonstiger Aufmachung aber ohne das Münchner Kindl zwischen den Frauentürmen ein Nachrichtenblatt des Zentralrats, 1. Jahrgang, Nr. 1, an Stelle der „Münchner Neuesten Nachrichten“, Münchner Zeitung, Münchener-Augsburger Abendzeitung und des Bayrischen Kurriers herausgegeben, das deren Beziehern auszuhändigen ist.

Die bayerische „Räterepublik“, deren Machthaber noch nicht oder noch nicht gerne auf diese Namen hören wollen, steht im Widerspruch mit der neuen Reichsverfassung. Diese läßt ja nur Staaten zum Staatenhaus, die eine verfassungsgemäß gewählte demokratische Volksvertretung und eine aus ihr hervorgegangene Regierung haben. Für die Herstellung eines solchen Verfassungslebens ist eine Abwickelungsfrist bis 1. März für solche Staaten gegeben. Die à la Braunschweig unter eine Klassenherrschaft geraten sind aus der Eisner Bayern freizugeben im Begriff war mit seinem und des Gesamtministeriums Rücktritt, den er im Landtag verkünden wollte. Wie nun Bayern bis zum 1. März reichsfähig werden soll, ist schleierhaft. Wird es das Räteregiment in dem die überzeugtesten Profitanten des ersten Umsturzes sitzen und sich vervollständigt haben, auf alle Folgen ankommen lassen, die wie ein Dutzend Fragezeichen hertanzen hinter dem Problem einen bolschewistischen Experimentierstaat aus Bayern zu machen, dem innerlich so konservativen, an alten Sitten und Gebräuchen hängenden Land, dessen Volk schon die unabhängigen Sozialdemokraten bei den allergründlichsten Wahlen die es je gab, hat abfahren lassen, wie im übrigen Süddeutschland?

Die Ratsherren von heute, denen der Zopf so gut nach hinten hängt, wie ihren spießbürgerlichen Ahnen, stecken wie benebelt im selbst erzeugten Dunst der allgemeinen Verwirrung, die trotz der Fanfarenstöße, Proklamationen und Deklamationen der Radikalinskis und ihres politischen Sportshexentums besteht. Dabei spielen sie förmlich mit dem Dynamit der von ihnen selbst erzeugten politischen Leidenschaft, denn was soll es anderes heißen, wenn das oben erwähnte zentralisierende Nachrichtenblatt des Zentralrats in seinem Eisnernekrolog frägt, ob die Bourgeoisie jetzt erst recht ihrem Schicksal verfalle, indem die Massen an ihr wildaufschäumende Rache nehmen für den Tod ihres Führers. Das ist die Sprache der Aufreizung zum Bürgerkrieg in einer aufs Aeußerste gespannten Lage. Der Selbsterziehungsprozeß durch die Räte sei noch nicht weit genug gediehen. Ob es möglich sei ihn abzukürzen. Sei es, wie es wolle, schließt dann der Artikel nach diesem Spiel mit der Lunte, hineinmit ihr, ins Pulverfaß. „Alle Macht den arbeitenden Massen, geeinigt und geschlossen in der revolutionären Organisation der

Mitte". Diesen Artikel haben am Samstag hunderttausende zu lesen bekommen und nichts Anderes.

Wer vermag aus ihrem augenzwinkernden, augurenhaften Gerede noch guten Willen zur Abwiegelung herauszuhören? Die politisch verhetzten Massen sicher nicht. Die brennen nur darauf loszuschlagen, zu tun, was man ihnen lang genug verheißen hat. Sie bedenken nicht, wie sich politische Leidenschaft versündigen kann an Heimat, Volk und Vaterland.

Der Bolschewismus ist hereingebrochen über Bayern mit all seinen Erscheinungen einer geistigen Epidemie, die man ablaufen lassen muß, wo man ihr keine Machtmittel entgegenstellen kann. Zeigt sich nur noch, ob auch das Reich die bolschewistische Doktor Eisenbarthkur am zweitgrößten Bundesstaat gefallen läßt und ob die Feinde, die mit uns Frieden schließen sollen, dem bösen Beispiel ruhig zusehen.

* * *

Zur Bestattung Eisners.

Pr. **München**, 25. Febr. (Privattel.) Zur morgigen Bestattung Eisners werden die Gewerkschaften und Korporationen zur Theresienwiese ziehen und sich in Hufeisenform aufstellen. Die vereinigten Musikkapellen Münchens werden einen Choral spielen, worauf ein großer Sängerchor das „Altniederländische Dankgebet", zu dem ein neuer, dem Tage angepaßter Text gedichtet worden ist, vortragen wird. Alsdann wird sich der Zug nach dem Ostfriedhof in Bewegung setzen, wo der Trauermarsch aus Wagners „Götterdämmerung" und vom Chor der Beethovensche Gesang „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" zu Gehör gebracht werden. Die Feier wird mit Ansprachen und dem Chopinschen Trauermarsch geschlossen.

Der Tag wird als Landesfeiertag erklärt; die Geschäfte haben zu schließen und im ganzen Lande müssen die Flaggen auf Halbmast gesetzt werden.

Einige Zeitungen sind wieder erschienen, so die „Münchner Zeitung", die „Münchner Neuesten Nachrichten" und die „München-Augsburger Abendzeitung", alle drei unter Vorzensur, ebenso wie die „Bayerische Staatszeitung". Die Aufhebung der Zensur ist dringend erforderlich, weil im Lande die wildesten Gerüchte umgehen und zum Teil schon Unruhen herbeigeführt haben.

Die Frage, ob Volksregierung oder Räterepublik, ist noch nicht entschieden. Man erwäge den Plan, den Landtag nach Würzburg oder Landshut einzuberufen. Da indes der Rätekongreß in München verbleiben wird, könnten zwischen den beiden Körperschaften ständige Reibungen entstehen.

Graf Arco nicht der Mörder?

TU. **Weimar**, 25. Febr. Der Vertreter Bayerns im Staatenausschuß, Professor Quidde, erklärte lt. „B. Bztg.", daß nach Informationen, die ihm geworden sind, der Mörder des Ministerpräsidenten Eisner, nicht, wie bisher angenommen worden sei, ein Graf Arco Valley sei, sondern ein bisher noch unbekannter junger Mann. Diese Annahme wird dadurch bestätigt, daß der Täter eine verkrüppelte Hand aufweist, welche bei dem Grafen Arco Valley nicht vorlag. Eine genaue Feststellung werde sich erst ermöglichen lassen, wenn die Angehörigen des Grafen Arco, die München nach dem Morde fluchtartig verlassen haben, zurückgekehrt sein werden. (??)

Eine bayerische Warnung an Preußen und Weimar.

Pr. **München**, 25. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Die heute unter Aufsicht des Zentralrates erscheinenden Zeitungen müssen einen Artikel bringen „An Preußen", in dem es heißt:

„In dieser Stunde sei ein Wort an Weimar und Berlin, ein Wort der Warnung gerichtet. Hoffentlich vernehmen es die Scheidemann und Noske, alle die erlauchten Spieler auf der Weimarer Nationalbühne. Was auch die nächsten Tage in München bringen müssen, exere Hände bleiben weg! Keine Reichsinterventionsgelüste! Keine eiserne Divisionen! Hier, wenn irgendwo, ist bayerisches Reservatrecht."

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. **Weimar**, 25. Febr. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 10¼ Uhr.

Ministerpräsident Scheidemann erklärt, die Regierung werde die Interpellation der deutsch-nationalen Volkspartei betr. Uebergriffe einzelner Staatsverwaltungen in Bezug auf den Religionsunterricht an einem noch zu vereinbarenden Tage beantworten.

Weiter steht auf der Tagesordnung der Gesetzentwurf über die

vorläufige Reichswehr.

Abg. Schöpflin (Soz.): Der Antrag ist ein Notbehelf. Es ist fast eine grausige Ironie des Schicksals, daß der Staat, der selbst die stärkste militärische Macht der Welt war, jetzt Freiwillige durch Zeitungsinserate anwerben muß. Eine einheitlich organisierte Truppe wird die vorläufige Reichswehr nicht sein, was aber einheitlich werden soll und muß, ist, daß diese Reichswehr die Verfassung respektiert, und bereit ist, sich der Reichsregierung unterzuordnen und den Reichsgesetzen Geltung zu verschaffen. Notwendig ist auch, daß die Freiwilligen sich einer Kommandogewalt unterziehen und eine starke Disziplin haben. (Lebhafte Zustimmung.) Schon heute sehen unzählige Soldaten ein, daß die verkehrten Zustände in den Kasernen unmöglich so weiter gehen dürfen. Die Offiziere werden auf manches verzichten müssen. Auch die alte Grußpflicht ist wahrscheinlich unmöglich. Mit dem freiwilligen Grüßen kann der Vorgesetzte durchaus respektiert werden. Der Antrag ist dringend. Es geht einfach nicht an, daß polnische, tschechische und ander Banden die Grenzen des Reiches bedrohen, oder daß Fanatiker und ein paar Verbrecher eine Schreckensherrschaft aufrichten. Deshalb hoffe ich, daß sich auch aus der sozialdemokratischen Arbeiterschaft genug Leute finden, die freiwillig eintreten, da die neue Einrichtung nur kurze Zeit dauern soll, wiegt die Gefahr, daß die Reichswehr eine Söldnertruppe werde, nicht allzuschwer. Es gilt jetzt schnell und energisch zu handeln. (Lebhafter Beifall).

Abg. Grueber (Ztr.): Die Schaffung einer vorläufigen Reichswehr ist so wichtig, daß wir jede Stunde als verloren ansehen, um die sie verzögert wird. Wenn diese Macht das leisten soll, was man erwartet, so muß Gehorsam und Disziplin walten. (Lebhafte Zustimmung.)

Abg. Tieser (D.Dem.): Die neue Reichswehr kann natürlich nur klein sein. Sie wird aber ihren Zweck erfüllen, wenn sie auf starker Manneszucht aufgebaut wird. Wir fordern von der Regierung mit aller Entschiedenheit, daß sie dem ostpreußischen Grenzlande hilft, es vor den furchtbaren Folgen eines neuen russischen Einfalles zu bewahren. Wir fordern auch, ein weiteres Vordringen der Polen über die Demarkationslinie zu verhindern. Energisch muß im Innern des Landes für Sicherheit und Ordnung gesorgt werden.

Abg. Beerecke (D.N.): Wir sind durch die Vorgänge der letzten Wochen nicht überrascht worden. Sind sie doch nichts anderes als weitere Folgen der Revolution. Wenn jetzt endlich etwas geschieht, so ist es reichlich spät. Die Vorlage zeigt, daß die Sozialdemokratie umgelernt hat. Es geht halt nicht ohne Militarismus. Den freiwilligen Truppen danken wir für ihre ausgezeichnete Hilfe. Man sollte die Offiziere wieder in ihre Ehrenrechte einsetzen. Zu militärischen Führern dürfen nur Sachverständige ernannt werden. Wir werden für das Gesetz stimmen. Der Zusammenbruch des alten Heeres ist uns tief schmerzlich. Es war das beste Heer der Welt. Wir werden ihm nie vergessen, was es in diesem Kriege geleistet hat. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Abg. Henke (U.S.): Wir lehnen den Entwurfe auf das schärfste ab und verlangen bei seiner Wichtigkeit Kommissionsberatung. Die Darstellung der außenpolitischen Lage im Osten ist nichts als Schwindel. Wir wollen doch mit allen Völkern in Eintracht leben, also auch mit den Russen. Mit dem Entwurfe scheint man auch die Soldatenräte endgültig beseitigen zu wollen, wir aber wollen den alten Kastengeist endlich verschwinden lassen. Bei diesem Gesetzentwurf handelt es sich darum, die vorwärtsdringende Kraft niederzudrücken. Die Vorlage ist ein Stück Wiederbelebung des Militarismus. Deshalb bekämpfen wir sie. (Die Sitzung dauert weiter.)

Aus dem neuen Rußland.

Ein neuer Aufstand in Moskau.

WTB. **Amsterdam**, 24. Febr. Der „Times" wird aus Helsingfors gemeldet, daß nach einem amtlichen bolschewistischen Bericht in Moskau ein neuer Aufstand gegen die Sowjetregierung ausgebrochen ist. Die Sozialrevolutionäre wollten die gesamte Regierung Lenins während einer Sitzung im Kremel gefangen nehmen. Sie erhielten mit Hilfe falscher Papiere und durch Verrat des Kommandanten Einlaß. Der Aufstand scheint jedoch durch außerordentliche Maßnahmen der bolschewistischen Behörden unterdrückt worden zu sein.

Der Vormarsch Trotzkis.

o. **Basel**, 25. Febr. (Priv.) Die „Times" melden laut „Basl. Nachr." aus Helsingfors: Die große Offensive der bolschewistischen Armeen unter Führung Trotzkis, die durch zweitätiges Artillerie- und Infanteriefeuer eingeleitet wurde, ist auf allen Abschnitten der estländischen Front von Narew Pjow und Wolmar im Gange. Die Bolschewikiarmeen verfügen über 40,000 Mann, 100 Geschütze, sowie zahlreichen Panzerzügen, Flugzeugen, die von der Uralfront stammen. Die bisherigen Kämpfe waren sehr verlustreich, namentlich für die Estländer, die bei Pjom zurückweichen mußten. Die estländische Volksregierung verfügt über 35—40 000 Mann, hat aber Materialmangel.

Finnland und die Bolschewisten.

o **Bern**, 25. Febr. (Privattel.) Der „Bund" meldet aus Helsingfors: Mit Erlaubnis des finnischen Staatsrates wird von General Judewitsch, dem ehemaligen Oberbefehlshaber an der Kaukasusfront, in Finnland eine russische Armee für den Kampf gegen die Bolschewiki gebildet. Der General wird mit dieser Armee nach Petersburg ziehen, um die Bolschewiki dort zu vertreiben.

Die Bolschewisten in Minsk.

o **Bern**, 25. Febr. (Privattel.) Der „Bund" meldet aus Petersburg: Die in Minsk eingerückten russischen Bolschewiki legten der Stadt eine Kontribution von 100 Millionen Rubel auf. Die russischen Bolschewiki haben in Minsk eine weißrussische Sowjetregierung proklamiert.

Ungarn.

Bolschewistische Umtriebe in Ungarn.

WTB. **Budapest**, 24. Febr. Bisher sind insgesamt 76 Kommunisten wegen Aufreizung gegen die republikanische Staatsform und wegen Aufruhrs verhaftet worden. Beim Verhör gaben sie an, daß sie mit russischem Geld gearbeitet und monatlich 300 000 Kronen ausgegeben hätten.

Aus Rumänien.

Flucht der Königin von Rumänien.

o **Zürich**, 25. Febr. (Privattel.) Die „Zürch. Post" meldet aus Bukarest: Die Königin Marie von Rumänien ist in Begleitung der Prinzessin Elisabeth plötzlich ins Ausland abgereist. Eingeweihte Kreise versichern, daß die Abreise fluchtartig erfolgte. Der Aufenthalt König Ferdinands ist zurzeit nicht bekannt.

Frankreich.

Streik und Koalitionsrecht in Frankreich.

WTB. **Bern**, 24. Febr. Nach der „Humanité vom 22. hat die französische Kammer trotz des Einspruches des Arbeitsministers den Beamten das Streik- und Koalitionsrecht zugebilligt.

England.

Zum englischen Bergarbeiterstreik.

D. **Rotterdam**, 25. Febr. (Privattel.) Aus London wird gemeldet: Die Mehrheit der englischen Bergarbeiter hat sich, wie schon kurz gemeldet, für den Streik erklärt. 303 000 Stimmen wurden für und 53 800 gegen den Streik abgegeben. Derselbe soll am 15. März beginnen. In unterrichteten Kreisen hofft man immer noch, daß die gemäßigten Elemente die Stillegung der Bergwerke verhindern werden.

Aus Baden.

:!: **Lahr**, 25. Febr. Die Verkündigung des Belagerungszustandes über ganz Baden am Sonntag erregte auch hier ungeheures Aufsehen. Gegen 3 Uhr nachmittags forderte ein von der sozialdemokratischen, der Deutschen demokratischen Partei, der Zentrumspartei, dem Gewerkschaftskartell und dem Arbeiter-, Bauern- und Volksrat unterzeichneter Aufruf alle ehemaligen Kriegsteilnehmer, die hinter der Volksregierung stünden, auf, sich abends 5 Uhr in der großen Exerzierhalle der Infanteriekaserne einzufinden, und in Scharen leisteten die Männer unserer Stadt diesem Rufe Folge. Vor Hunderten von Zuhörern ergriff zunächst Amtmann Schwarz vom Badischen Bezirksamt das Wort. Er verbreitete sich über die Vorgänge in Mannheim und gab in ruhigen Worten Aufklärung über die Notwendigkeit der Regierungsmaßnahmen. Nach ihm sprachen die Vertreter der einzelnen Parteien und zwar Stadtrat Richter für den sozialdemokratischen Parteivorstand, Stadtrat Massa namens der Demokraten und Finanzamtmann Laub für das Zentrum. Sie alle erklärten, für die Maßnahmen der Regierung eintreten und die Regierung in ihrem Bestreben, dem Lande Ruhe und Ordnung zu erhalten, unterstützen zu wollen. Es wurde beschlossen, falls nötig, solle die Bürgerschaft Lahrs sich zusammentun, um irgendwie geplante Putsche zu verhüten; nach einem mit den Sirenen und Knallbomben gegebenen Signal sollten vorkommendenfalls sich die Kriegsteilnehmer auf dem Urteilsplatz versammeln, wo ihnen weiterer Bescheid durch die dazu berufenen Personen gegeben würde. Zu diesem Zwecke sollen Einzeichnungslisten aufgelegt werden. Der Vorsitzende des Arbeiter- und Volksrates Lahr, Heinz, und Gewerkschaftssekretär Dürr empfahlen nach längeren Ausführungen, in denen sie ihren Standpunkt darlegten, ebenfalls den Beitritt zur Schutzwehr; damit war die Versammlung beendet.

o **Freiburg**, 25. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Die Mehrheitssozialdemokraten, die Unabhängigen und die freien Gewerkschaften haben für heute nachmittag zu einem Demonstrationsstreik anläßlich der Ermordung Eisners aufgefordert. Der Streik hat um 12 Uhr mittags begonnen und wird bereits heute abend beendet sein. Die Zeitungen können teilweise nicht erscheinen. Die Geschäfte sind ebenfalls teilweise geschlossen. Die wichtigen Lebensmittelbetriebe arbeiten weiter.

○ **Singen a. H.**, 24. Febr. (Eigene Drahtmeldung.) Heute nachmittag fand hier eine vom Volksrate Singen einberufene Volksversammlung statt, in der eine Entschließung angenommen wurde, die verlangt, die durch die Revolution erkämpften Rechte auch durch Waffengewalt zu verteidigen und den Volksstaat mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, nötigenfalls mit dem Eintreten in den politischen Massenstreik zu unterstützen. Im Anschlusse an die Versammlung zog eine mehrere hundert Personen starke Menschenmenge vor die Schriftleitung der „Singener Zeitung" und vor das Rathaus; sie verlangte von dem Schriftleiter des Blattes eine Erklärung, wegen eines in der „Singener Zeitung" erschienenen Artikels über Kurt Eisner. Nach Einholung dieser Erklärung zerstreute sich die Menge, ohne daß es zu einer Störung der Ordnung gekommen war.

Die Mannheimer Vorgänge.

Hd. **Mannheim**, 25. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Heute mittag ½2 Uhr wurde Kommerzienrat Karl Reuther von der Firma Bopp & Reuther in Mannheim-Waldhof auf dem Weg von der Fabrik auf dem Waldhof nach einer nahegelegenen Villa von einem noch unbekannten Mann erschossen. Man glaubt, daß es sich um einen spartakistischen Anschlag handelt.

Das Ergebnis der Einigungsverhandlungen in Mannheim.

Hd. **Mannheim**, 25. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Die außerordentlich langwierigen, zwischen den Mehrheitssozialdemokraten, den Unabhängigen und der kommunistischen Partei geführten Verhandlungen haben nunmehr zu folgender Vereinbarung geführt.

1. Die von der unabhängigen sozialdemokratischen Partei und der kommunistischen Partei erklärte „Räterepublik" wird als nicht bestehend erklärt. Die Parteien erkennen die badische vorläufige Volksregierung an; soweit sie dies nicht ausdrücklich tun, finden sie sich mit ihr ab. Der sog. „revolutionäre Arbeiterrat" tritt zurück. Das von ihm erklärte Standrecht und die von ihm getroffenen Verfügungen sind hinfällig. Der bisherige Arbeiterrat besteht in der unten bezeichneten Form weiter.

2. Die von der U. S. P. und der kommunistischen Partei besetzten privaten und öffentlichen Gebäude werden, soweit dies noch nicht geschehen ist, sofort freigegeben. Der Presse wird volle Pressefreiheit gewährleistet.

3. Sämtliche Waffen und Munition sind sofort an Vertrauensleute abzuliefern, die vom Vollzugsausschuß zu bestimmen sind. Hierüber ergeht eine besondere Bekanntmachung.

4. An den Arbeiterrat tritt die Unabhängige sozialdemokratische Partei von ihren bisherigen Sitzen an die kommunistische Partei 5 Sitze ab. Der Vollzugsausschuß besteht von jetzt ab aus 5 Vertretern der Mehrheitssozialisten, 3 Vertretern der unabhängigen sozialdemokratischen Partei und einem Vertreter der kommunistischen Partei.

gez. Strobel (Mehr.-Soz.), gez. Schwarz (U.S.P.).
gez. Ludwig (kom. Partei).

Hiermit sind die Forderungen, welche die Mehrheitssozialdemokraten gestellt haben, angenommen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 22. Febr. Wie die „Voss. Ztg." mitteilt, sind nachdenkliche Einbrecher auf den Einfall gekommen, der Wohnung des früheren Polizeipräsidenten Eichhorn einen Besuch abzustatten. Dabei ist ihnen eine stattliche Menge Lebensmittel, Schmalz, Butter, Eier, Wurst, Fleisch, sowie große Bestände feiner Wäsche und Kleidung in die Hände gefallen. Allem Anschein nach ist der Einbruch von früheren Sicherheitsmännern Eichhorns verübt worden.

= **Wien**, 24. Febr. Das Wiener Hofburgtheater hat seinen ersten politischen Skandal erlebt, als die vor dem Krieg erworbene Komödie der beiden chauvinistischen französischen Lustspielfabrikanten Caillavet und Flers „Die Fahrt ins Blaue" von Hermann Bahr zur Aufführung gebracht wurde. Die Zeitungen hatten ohne Erfolg dagegen protestiert, daß zu einer Zeit, da die Blockade noch nicht aufgehoben ist und unsere Kriegsgefangenen in Frankreich zu Sklavenarbeit gezwungen werden, ein solches Machwerk der Ehre einer Aufführung an der deutsch-österreichischen Nationalbühne zuteil werde. Die Demonstration richtete sich gegen Bahr, der die Schuld an der Entgleisung trägt.

= **Haag**, 25. Febr. Die „Times" melden aus Newyork, daß in ganz Amerikas Streiks drohen, wenn das Alkoholverbot vom 1. Juli ab durchgeführt werde. (B. T.)

Neue Schießerei in Berlin.

WTB. **Berlin**, 25. Febr. In der letzten Nacht ist es im Zeitungsviertel von neuem zu kurzen Schießereien gekommen. Die „B. Z. am Mittag" bemerkt dazu: „Die Schießerei kam nicht unerwartet. Sie ist ein Vorzeichen eines neuen Putschplanes der Spartakisten. Gestern haben in Berlin größere Versammlungen der Kommunisten stattgefunden, in denen die Meinung vertreten wurde, daß nach den Vorgängen in München und in Baden die Kommunistenpartei auch in Berlin eine regere Tätigkeit entfalten müßte."

Das Blatt schließt: „Sie werden sich gestern überzeugt haben, daß sie sich in einem Irrtum befinden, daß die regierungstreuen Truppen seit mehreren Tagen in dauernder Bereitschaft sind und so stark sind, daß jeder ernsthafte Versuch, Berlin wiederum einem spartakistischen Terror zu unterwerfen, sehr schnell und sehr energisch unterdrückt werden wird.

Briefkasten.

W. W. in W. Die Kriegsunterstützung betrug im ersten Kriegsjahr 15 ℳ für die Frau und 6 ℳ für das Kind. In den Jahren 16, 17 und 18 traten Erhöhungen ein. Die Unterstützung war aber bei den verschiedenen Lieferungsverbänden bezw. Bezirken verschieden in den Zuschüssen derselben, je nach den örtlichen Verhältnissen, weshalb in Ihrem Falle eine genaue Beantwortung nur nach eingehender Prüfung durch das zuständige Kriegsunterstützungsamt Durlach erfolgen kann. Mit der endgültigen Entlassung vom Heeresdienst standen Ihnen noch zwei Halbmonatsraten an Unterstützung zu. (7.)

B. St. in D. Wir empfehlen Ihnen Prüfung des gesamten Materials durch einen Rechtsanwalt. (17.)

A. W. 50. Der Tod des Pächters gibt dem Verpächter kein Recht zur Kündigung der Pacht. Die Pacht geht mit den Erben auf den Rest der Pachtzeit weiter. Die Erben des Pächters können dagegen kündigen. Pachtverträge über ein Jahr müssen schriftlich geschlossen werden, sonst gelten sie auf unbestimmte Zeit geschlossen und unterliegen dann der halbjährlichen Kündigung auf den Schluß eines Pachtjahres. (15.)

Friedrich Kiefer
Frieda Kiefer geb. Drollinger
Vermählte.
Knielingen, 25. Februar 1919.
23645

Badische Chronik.

⊙ **Pforzheim**, 25. Febr. Der Schutzmann **Wilh. Walter** ist jetzt nach schwerem Leiden seinen Stichverletzungen erlegen, die er in der Neujahrsnacht beim Schlichten von Streitigkeiten erhalten hatte. Der Täter befindet sich in Haft.

:: **Obertsroth** b. Gernsbach, 25. Febr. Bei Arbeiten an der elektrischen Hochspannungsleitung wurde der Sohn der Familie W. Stößer auf der Stelle getötet.

Kappelrodeck b. Achern, 25. Febr. Der 18jährige Knecht Bernhard Decker aus Sasbachwalden stürzte in der Scheune auf die Tenne und war sofort tot.

Freiburg i. Br., 24. Febr. Kürzlich fand hier eine aus ganz Baden beschickte **Versammlung des Gesamtausschusses vertriebener Elsaß-Lothringer** statt, die nach Anhörung eines Berichts über die bisherige Tätigkeit des Freiburger Ausschusses die **Gründung einer „Landesgruppe Baden, des Hilfsbundes für die Elsaß-Lothringer im Reich"** beschloß. Die Vereinigung aller Vertriebenen wird weiter fortgesetzt, die bisherigen Mitteilungen des Freiburger Ausschusses sind im Einverständnis mit dem Hilfsbund in Berlin von nun an Organ des Hilfsbundes und erscheinen schon ab 1. März wöchentlich und in erweitertem Umfang. Dem bisherigen Ausschuß wurde die Leitung der Landesgruppe übertragen, dann wurde die Vertretung der einzelnen Berufsinteressen, die erfolgte Gründung von Darlehenskassen zur Erleichterung des Wiederaufbaues und die Frage von Siedelungen besprochen. Auch die vom Ausschuß ausgearbeitete Denkschrift an die Deutsche Nationalversammlung war Gegenstand eingehender Beratung, desgleichen die Tätigkeit des Reichskommissars der Vertriebenen-Fürsorge, der bisher allen Anliegen der Vertriebenen wärmstes Entgegenkommen zeigte.

✝ **Titisee** (A. Neustadt). Um die in Berlin vorhandene Militärmacht einheitlich zusammenzufassen und zugleich das Mißtrauen, das in Arbeiterkreisen teilweise gegen die Freiwilligenkorps besteht, zu überwinden, wird der Reichswehrminister in den nächsten Tagen den sozialdemokratischen Abg. **Schöpflin** zum Gouverneur von Berlin ernennen. Schöpflin ist 49 Jahre alt und stammt aus Baden. Er ist in Titisee geboren.

§ **Konstanz**, 25. Febr. Die **Polizei verhaftete** zwei entlassene Soldaten, die vor einiger Zeit in einer hiesigen Maschinenfabrik Treibriemen im Wert von etwa 4000 Mk. gestohlen haben.

Die Ausnützung der Gutach-Wasserkräfte.

∴ **Triberg**, 24. Febr. Der Bezirksverein Villingen-Triberg des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller und die Wasserwerkbesitzer und Gemeindevertreter an der Gutach hatten in den Sitzungssaal des Rathauses zu Triberg zur Beratung des Stauanlagenprojektes für die Gutach oberhalb der Triberger Wasserfälle eine Versammlung einberufen. Den Vorsitz führte Herr Fabrikant C. A. Grieshaber-Triberg. In seinem Vortrag wies hier Herr Dipl.-Ing. Flügel einleitend auf die große wirtschaftliche Bedeutung des Projektes gerade in der jetzigen und zweifellos auch in Zukunft sich fühlbar machenden Kohlennot hin. Man werde deshalb der Ausnützung der unregulierten Wasserkräfte erhöhtes Augenmerk schenken müssen. Unter diesem Gesichtspunkte komme auch der Ausführung eines Projektes einer Stauanlage für die Gutach erhöhte Bedeutung zu, und es werde ratsam sein, sich heute schon die Konzession für das Unternehmen zu sichern. Das Projekt ist nun in allen Einzelheiten vollkommen durchgearbeitet. Es sieht ein Staubecken oberhalb der Triberger Wasserfälle mit einem Inhalt von 5 Millionen Kubikmetern und zur Ausnützung der unverbrauchten Wasserkräfte die Erstellung eines Kraftwerkes zur Erzeugung elektrischer Energie vor, ferner zum Ausgleich des Wasserzuflusses ein Staubecken mit 30 000 Kubikmetern Inhalt bei Hornberg. Die Kosten des gesamten Unternehmens sind bei weitestgehender Berücksichtigung der teuren Bau- und Materialpreise auf 1,45 Millionen veranschlagt. Der jährliche Aufwand an Verzinsung, Unterhaltungskosten und Amortisation ist auf 87 000 Mk. berechnet. Dieser Betrag auf die in den einzelnen Betrieben ermittelten Fehlwassermengen umgerechnet, ergäbe den Preis von 8,7 Pfg. pro Pferdekraft-Stunde. In seinen Ausführungen vertrat Herr Flügel die Ansicht, daß sich dieser verhältnismäßig hohe Preis im Laufe der Zeit und unter Berücksichtigung verschiedener wirtschaftlicher Einwirkungen noch ganz erheblich ermäßigen werde. In namentlicher Abstimmung der Wasserwerkbesitzer ergab sich in überwiegender Mehrheit der Beschluß, in einer in kurzer Zeit folgenden weiteren Versammlung die Gründung einer Aktiengesellschaft vorzunehmen. Mit dem Dank des Vorsitzenden an die Teilnehmer und Redner fand die Versammlung ihren Abschluß.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. Februar.

(?) **Von der neutralen Zone.** Die französische Militärbehörde hat angeordnet, daß alle militärischen Brieftauben sofort aus der neutralen Zone entfernt werden müssen. Die bei ihr beantragte Freigabe der Jagd in der neutralen Zone hat keine Genehmigung gefunden. Es sollen künftig nur Treibjagden auf Raubwild zugelassen werden, die aber der Genehmigung des Abschnitts 5 der neutralen Zone bedürfen. In der Zweikilometerzone östlich des Rheins sind Jagden jeder Art überhaupt verboten.

:: **Ankauf von Grundstücken durch die Stadt.** Dem Bürgerausschuß wird vom Stadtrat vorgeschlagen, er wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß die Stadtgemeinde mehrere Grundstücke auf ehemaliger Gemarkung Beiertheim mit einem Gesamtflächeninhalt von 8180 qm zum Preise von 53 340 Mk. erwirbt und den Kaufpreis und die Kosten im Anschlag von 1950 Mk. aus Anlehensmitteln bestritten wird. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, diese Grundstücke zur Verbindung der Anlagen des Beiertheimer Wäldchens mit den daran anschließenden längs des Albufers geplanten öffentlichen Anlagen und darnach gleichfalls zu solchen Anlagen zu verwenden.

Δ **Aus der Karlsruher Bezirksratssitzung.** In der heute Vormittag unter Vorsitz des Oberamtmanns Geh. Regierungsrat Dr. **Guth-Bender** abgehaltenen Sitzung des Bezirksrats kamen zunächst in öffentlicher Verhandlung folgende Fälle zur Erledigung: das Gesuch des Ambros **Albert** hier um Erteilung der Erlaubnis zur Veranstaltung von Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen im Café „Erbprinz" hier, wurde genehmigt; ebenso die weiteren Wirtschaftskonzessionsgesuche und zwar der Josef **Bastian** Eheleute hier um Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Durlacherstraße 81/83 (zur „alten Brauerei Schrumpel"), des Georg **Haas** hier für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Kaiserstraße 231 hier (zum „Haseneck"), des Heinrich **Rösch** hier für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Kronenstraße 46 hier (zum „Ritter"), des Adolf **Brennath** hier für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Durmersheimerstraße 85 des Stadtteils Grünwinkel (zum „Rößle"), des weiteren das Gesuch des Bäckers Karl **Kiefer** in Knielingen um Genehmigung zum Betrieb der Schankwirtschaft zur „Kanne" in Knielingen und jenes des Wilhelm **Heimburger**, Wirt in Knielingen, um Genehmigung zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Strauß" in Knielingen. (Von Interesse für die Karlsruher Geschäftswelt dürfte die heutige Entschließung des Bezirksrates sein, wonach die **regelmäßigen Konzertveranstaltungen in den großen Karlsruher Cafés** im Prinzip **genehmigt** sind.) — In geheimer Sitzung gelangte alsdann die Festsetzung von Unterstützungen für Familien in den Dienst des Vaterlandes getretener Mannschaften zur Behandlung.

Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle neu ausgestellt sind folgende Bilder: „Die Nationalversammlung in Weimar", „Die erste Sitzung des neuen Kabinetts im Schloß zu Weimar", „Gruppe der Regierungsmitglieder in Weimar" und „Panzerautomobil aus dem Kaiserlichen Autopark".

K. **6. Bad. Krieger-Geld-Lotterie 5 Reihe.** Bei der heute stattgehabten Ziehung wurden nachstehende Hauptgewinne gezogen: 15 000 Mk. und die Prämie mit 5 000 Mk. fielen auf Nr. 11 583. 1 000 Mk. auf Nr. 17 532, 500 Mk. auf Nr. 9418 und 14 648. (Ohne Gewähr.)

3. Vortrag Sexauer. Morgen, Mittwoch abend ½8 Uhr, findet im Saal der „Vier Jahreszeiten" der 3. Vortrag von Alb. Sexauer statt. Nach den mehr vorbereitenden Darlegungen der bisherigen Abende steht diesmal der Kernpunkt des Problems, dem die Vorträge gelten, im Mittelpunkt der Betrachtung: der Geist der Religion. (Näheres siehe Anzeigenteil.)

:!: **Schwerer Unfall.** Heute früh 8 Uhr wollte ein Volkswehrmann auf der Wache in der Goethestraße seine Dienstpistole reinigen. Dabei entlud sich die Waffe und die Kugel drang dem in der Nähe stehenden 45 Jahre alten Volkswehrmann Philipp Greulich von hier in die Brust und verletzte ihn lebensgefährlich.

:: **Ein Zusammenstoß** zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Fuhrwerk erfolgte gestern abend 7 Uhr an der Kreuzung von Kaiser- und Waldstraße. Der Straßenbahnwagen wurde erheblich beschädigt.

Die Zeitfragen der kaufmännischen Angestellten.

r. **Karlsruhe**, 25. Febr. Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband hielt gestern abend im Saale des „Friedrichshof" eine öffentliche Versammlung ab, in der unter dem Vorsitze des Herrn **Kamphausen** Herr **Schellin**-Frankfurt a. M. über die **Zeitfragen der kaufmännischen Angestellten** sprach.

Der Redner beleuchtete zunächst die derzeitigen **wirtschaftlichen** Verhältnisse, die auf einen völligen Zusammenbruch hinsteuern, wenn nicht Hilfe von allen Seiten erfolge. Deshalb müßten auch die Handlungsgehilfen als Glieder des Wirtschaftslebens alle Kräfte zusammenfassen, um an dem Wiederaufbau des Wirtschaftslebens mitzuhelfen. Die Zahl der Arbeitslosen sei in erschreckendem Maße gestiegen und es besteht die Gefahr, daß sie noch weiter vergrößert werde. In Karlsruhe seien jetzt über 600 männliche Angestellte beschäftigungslos. Diese Zahl sei so erschreckend, daß unter allen Umständen nach Mitteln und Wegen gesucht werden müsse, um den Arbeitslosen Brot und Arbeit zu verschaffen. Zu allem anderen komme heute auch noch die Gefahr, daß jene Zurückgekehrten, die früher nicht hier gelebt haben, infolge des Ausweisungsbefehls von hier abgeschoben werden. Das wäre außerordentlich bitter, denn wohin sollen sie gehen, wenn sich ihre Familie hier befindet? Die Stadt muß dafür sorgen, daß sie untergebracht werden, etwa durch Notstandsarbeiten oder Beschäftigung auf steuertechnischem Gebiete. Jene Arbeitslosen können auch bei Behörden und bei Firmen untergebracht werden, die während des Krieges Frauen beschäftigt haben. Es sei nur natürlich, wenn gerade die Erwerbslosen die **Beseitigung der Frauenarbeit** in den Betrieben verlangen. Der Abbau der Frauenarbeit müsse programmatisch gefordert werden. Man verlange ja nicht, daß die Entlassung radikal erfolgt, sondern nach sozialen Grundsätzen. Mit der Erwerbslosenfürsorge allein sei nicht gedient, man müsse darauf dringen, daß für die Männer Beschäftigung gegeben werde.

Eine weitere wichtige Frage sei die **Lohnfrage**. Das, was heute bezahlt werde, genüge vielfach nicht für Mann und Frau, ja noch nicht einmal für einen Ledigen. Bei knappster Berechnung der heutigen Ausgaben komme man zu einem Existenzminimum von 300 Mk. monatlich. Die übergroße Mehrzahl der Handelsangestellten haben aber ein solches Einkommen nicht. Ein Erwerbsloser erhält hier 240 Mk. im Monat; es müsse unbedingt gefordert werden, daß das Mindestgehalt des arbeitenden Angestellten über dem Existenzminimum des Arbeitslosen liegt. Darüber hinaus ist eine Abstufung der Gehälter erwünscht. Gehälter, die unter dem Existenzminimum sich bewegen, verstoßen auch in juristischem Sinne gegen die guten Sitten. Auch die Frauen müßten die gleiche Entlohnung verlangen. Für die Lehrlinge sei eine Entlohnung von 40 Mk. im ersten Jahre, 70 Mk. im zweiten Jahre und 100 Mk. im dritten Jahre zu fordern. Der Lehrlingszüchterei müsse entgegengewirkt werden. Man habe ein wirksames Instrument in die Hand bekommen, durch das auf die Lohnfrage ein entsprechender Einfluß ausgeübt werden könne, das sind die Angestelltenausschüsse, die auch bei der Kündigung mitzuwirken haben, ferner die Schlichtungsausschüsse. Zu begrüßen sei es, daß der Achtstundentag auch für das Handelsgewerbe eingeführt wurde. Von weiteren Fragen sei besonders die Wohnungsfrage brennend geworden. Zur Lösung all dieser Standesfragen sei es dringend notwendig, daß sich die Handlungsgehilfen organisieren.

An den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine Aussprache an, in der verschiedene Wünsche und Klagen vorgebracht wurden. Lebhaft bedauert wurde, daß keine Vertreter der Staats- und der Stadtverwaltung zu der Versammlung erschienen seien.

☞ **Nr. 8 der Illustrierten Weltschau liegt dieser Nummer für die B.-Bezieher der „Badischen Presse" bei.**

Stotterer und Stimmkranke
Im Verlag von J. C. B. Mohr, Tübingen, erschien:
„Ueber Ursachen u. Heilung des Stotterns"
von P. Paschen, Großh. Bad. Hofschauspieler.
Mit 10 zum Teil farbigen Tafeln.
M 4.— und Kriegszuschlag. 2704
Einige Stimmen der Presse:
Bad. Beobachter v. 2. Juni 17.
Um so mehr als die Arbeit gründlich ist und von universalen Gesichtspunkten ausgeht. Der Verfasser behandelt nicht bloß das Spezialgebiet des Stotterns, sondern das des normalen Sprechens überhaupt — — — und möchten das Buch allen zum Studium empfehlen, die von Berufswegen viel reden müssen oder es mit der Jugend in der Schule oder mit Sängern rc. zu tun haben.
Bad. Presse v. 24. Mai 17.
Allen Stotterern sei das Studium dieses interessanten Buches auf das Wärmste empfohlen.
Zeitschrift f. Schwerhörige v. Nov. 17.
Jedem Arzt, Lehrer, ja jedem Gebildeten ist zu empfehlen, dieses gute Buch zu lesen.
Wissenschaftl.-pädagogische Rundschau v. 28. Nov. 17.
Das Buch befleißigt sich einer äußerst klaren und anschaulichen Darstellungsweise, besonders sind die physiologischen Vorgänge mit größtmöglicher Anschaulichkeit beschrieben. Das Buch wird für Eltern und Erzieher von großem Segen sein.
Oeffentliche Gesundheitspflege.
Ein prächtig geschriebenes Büchlein. — — —.

Masseuse Frida Dörr Friedrichsplatz 11.

Akkumulatoren für Zündung und Kleinbeleuchtung, 4 Volt, in Holzkasten, Aufladen von Akkumulatoren empfiehlt **Schoemperlen & Gast** Karlsruhe, 1206 Amalienstr. 63.

Rasier-Klingen! f. Sicherh.-App. w. haarscharf geschliff. Stck. 10 ₰. Kaiserstr. 34, Lad.

„Saugflasche Perfekt" ist in der Anwendung reinlicher, in d. Handhabung einfacher, im Gebrauch billiger als alles seitherige. — Viele Anerkennungsschreiben. 1 Flasche mit unverwüstlich. Garnsauger, bester Ersatz, für den in nächster Zeit nicht erhältlich. Gummi, 2,30 Mk., 2 Flaschen 4 Mk., verpackt und portofrei. Nachn. 30 Pfg. mehr. Dtzd. 16.50 Mark netto. Einz. a. Postsch.-Amt Stuttgart Nr. 8972. 2303a **Gottl. Rich, Böblingen** b. Stuttgart, Württemb.

Spottbillige Aluminiumbestecke wirklich reine, nicht rostende Friedensqualität u. fast wieder so billig wie vor dem Kriege. Kaffeelöffel Mk. 5.—, schwerer Rundstiel 6.50 u. elegant ziseliert Mk. 10.— p. Dtz. Eßlöffel u. Gabeln passend je Mk. 9.—, schwerer Rundstiel 10.50 u. eleg. ziseliert 14.— per Dtz. unt. Nachn. **Otto Schönen,** 1786a Triberg i. B.

Wirrhaare werden angekauft und verarbeitet. 8269 Frau Emil Schwank Wwe., Friseur- u. Parfümerie-Geschäft, Kriegstr. 82.

Taschenuhren auch reparaturbedürftige kauft fortwährend 13564 An- und Verkaufgeschäft **Levy,** Markgrafenstr. 22.

Wasser-Versorgung im Grossen durch
Rohr- und Filterbrunnen bis 2000 mm Durchmesser.
Gemauerte Schacht- und Sammelbrunnen bis 8000 mm Durchmesser.
Gebohrte Tief- und Felsbrunnen bis 1000 mm Durchmesser.
Flußwasserversorgungen, Stollenbau, Grundwasserabsenkungen, Versuchsbohrungen.
Joh. Brechtel, Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik, Bohrunternehmung
Ludwigshafen a. Rh.
Ingenieurbesuch auf Wunsch kostenlos. Feinste Referenzen. 2735
Vertreter für Baden und Württemberg: **Aug. Wilh. Hettmannsperger** Karlsruhe i. B., Lessingstr. 43.

Lohg. Ia. Kernledertreibriemen in allen Breiten — ohne Bezugsschein
Baumwoll — Faserstoff — Zellstoffriemen und Rundriemenschnur — sofort ab Lager lieferbar. — 1941.10.4
Telephon 3825. **J. Kehrein** Hirschstr. 103.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straußfedern **„Brunhilde".** Der reizende, einzig feine Damenhutputz, Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. Ich liefere unter Nachnahme in schwarz und weiß.
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 3.25 Mk.
39 cm, 15 cm, zu 4.50 Mk.
46 cm, 17 cm, zu 8.— Mk.
Zurücknahme nach 8tägig. Probe! **Pracht-Katalog.** — Größte Auswahl in Straußfedern, Straußfedern-Kränzen, Halsrüschen, Reiher versende an jedermann umsonst.
Man bestelle per Postkarte. 4140a Viele tausende Dankschreiben.
Ernst Lange, Düsseldorf, Straußfedern-Haus. Arnoldstr. 21a.
Kein Ladengeschäft! Versand direkt ab Lager!

Pfeffer — Zimt kauft **Oskar Hitschold, Leipzig,** Moltkestraße 46. 2188a.2.2

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit ∴ Gegr. 1833
Lebensversicherung
∴ unter Einschluß der Kriegsgefahr ∴
1558a
nach **neuen Tarifen** und entgegenkommendsten Bedingungen.

Prima Hanfzwirn z. Nähen v. Leder, Planen, Decken u. Säcken, auch für Hand-Näh-Ahle passend, Musterrolle (3000 m) 13 M franko Nachn. Abn. von 10 Rollen 15% Rabatt. Hans v. d. Born, Pirna 27, Elbe. Drahtadr. Vonderborn, Pirna.

Ausgekämmte **Frauenhaare** kauft 71* **Oskar Decker,** Haarhandlung, Kaiserstraße 32.

Reise-Kartons aus starker Lederpappe m. 2 Gurten und Metallgriff, 50/30/10, 54/34/13, 58/37/14, 62/40/15 cm, 4 Kasten gleich einem Satz ineinandergestellt, à Satz Mk. 15.—, ohne Gurten u. Griff Mk. 7.50, dünnen Karton Mk. 5.50, liefert leistungsfähige Fabrik. Angebote unt. 2321a an die „Bad. Presse". 3.2

Damen finden beste, diskr. Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Privatheb. Frau Böhringer, Knittlingen bei Bretten.

Für Selbstverbraucher biete an garantiert reine Ia. **Puder-Schokolade,** Mark 22 das Pfund. ¼ Pfund als Muster, gegen Voreinsendung von 6 M an. E. J. Quenzel, Hamburg 24.

Wir sind Käufer für **Vanillin 100%ig** und bitten um Angebote. **John Schütt & Co.,** Hamburg 1, 1411a Drahtanschr.: Schütthandel.

Die Unterschriftensammlung zu der Kundgebung
„Wir fordern Kolonialbesitz"
wird am 10. März d. J. geschlossen werden. Wir bitten, die im Umlauf befindlichen Listen möglichst bald, spätestens aber bis zu dem genannten Zeitpunkt an uns einzusenden. 2288a
Reichsverband der Kolonialdeutschen
Ausschuß für koloniale Werbung
Berlin N.W. 7, Neue Wilhelmstraße 2, III.

Pianos in größter Auswahl, insbesondere Qualitäts-Pianos, zu billigen Preisen im **Odeon-Musikhaus** Karlsruhe 1816 Kaiserstrasse 175. — Telephon 339.

Anstreicher-Bedarfsartikel Fußbodenlacke Fußboden-Reinigungsöl 11517 **Malutensilien** vorteilhaft im Farben-Geschäft Waldstraße 15, beim Colosseum.

Unsere bekannte, gutgehende **Wirtschaft „Unter den Linden"** Karlsruhe, Ecke Kaiserallee und Yorkstraße ist an tüchtige Wirtsleute zu verpachten. Angebote an 2851.2.2 **Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe.**

Mandolinen, Gitarren Zithern, Harmonikas kauft fortwährend 13563 An- und Verkaufgeschäft **Levy,** Markgrafenstr. 22.

Menschenhaare, Roß-, Kuh-, Ochs- und Schweinshaare, Kanin-, Kalb- und Ziegenhaare kauf jed. Quantum. **J. Lupolianski,** Zähringerstr. 28, II.

Gesucht konservator gebild. **Klavierlehrerin** zur Weiterbildung eines 13jährigen Mädchen. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B4981 an die „Badische Presse" erbeten.

Dienstmannruf besorgt alles. Teleph. 3406. Landerer, Kronenstr. 7, II.

Echten Rauchtabak kauft u. erbitte bem. Eiloff. **Christmann** Allach bei München. 283a

Schwache **Schüler** erhalten durch älteren, erfahrenen Lehrer gründl. **Nachhilfe.** Angebote unter B9889 an die „Bad. Presse". 3.3

Kriegsanleihen größere Beträge werden zu vollem Nennwert angenommen. Angeb. unter B9060 an die Bad. Presse.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser treubesorgter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Berckmüller

Fabrikant

nach kurzem, schweren Leiden im 52. Lebensjahre heute sanft entschlafen ist. b10216

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Josefine Berckmüller
und Kinder.

Durlach, 24. Februar 1919.
Bergwaldstraße 1.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag vormittag 11 Uhr im **Karlsruher** Krematorium statt.

Von Beileidsbesuchen wird gebeten, Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß heute unser lieber Chef

Herr C. Berckmüller

Fabrikant

an den Folgen eines vor 4 Wochen erlittenen Hirnschlages gestorben ist.

Wir verlieren in dem Entschlafenen das Vorbild eines strebsamen und tüchtigen Mannes, der uns stets ein wohlwollender Vorgesetzter und Berater war.

Sein Andenken werden wir allezeit in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Beamten und Arbeiter der Firma C. Berckmüller, Berghausen.

Berghausen, 24. Februar 1919.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 27. Februar 1919, vormittags 11 Uhr, im Krematorium **Karlsruhe** statt. 3085

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nachmittag verschied nach kurzem, schwerem Leiden, nach vollendetem 76. Lebensjahr, mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Karl Schlick

wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.

Karlsruhe, den 25. Februar 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Eleonore Schlick Wwe.**, geb. Fütterer
Familie **Otto Meinzer**
Familie **Hermann Muhl**
Familie **Heinrich Rosenberg.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt.
Trauerhaus: Schillerstraße 31, III. 3083

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Tante und Schwägerin

Anna Spies, geb. Kaufmann

Montag mittag ¼6 Uhr nach langem schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

In tiefer Trauer:

Martin Spies, Lehrer, z. Zt. Gefangensch.
Wilhelm Spies, z. Zt. Gefangenschaft.
Hedwig Spies.
Frieda Spies.

Karlsruhe, Eschelbach, 25. Febr. 1919.

Bestattung: Donnerstag 3 Uhr von der Friedhofkapelle. B10279
Trauerhaus: Ludwig Wilhelmstr. 17, pt.

Statt Karten!

Allen Freunden und Bekannten, welche, während der langen Krankheit unserer so selig entschlafenen lieben

HEDWIG

soviel Liebe und Güte erwiesen, sowie für die herrlichen Kranz- und Blumenspenden, die die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, dem Kirchenchor U. l. Fr. für den erhebenden Gesang herzlichen Dank und „Vergelts Gott". **Für die große Aufmerksamkeit, welche uns von Seiten der Firma Winschermann während der Krankheit und durch die Teilnahme der Herren Vorgesetzten u. Angestellten beim Leichenbegängnis zuteil wurde u. für** die prachtvollen Kranzspenden unseren herzlichen, unauslöschlichen Dank, der hochw. Geistlichkeit der Liebfrauenpfarrei, den ehrwürdigen Schwestern des Bernhardushauses herzlich „Vergelts Gott". B10265

Familie Aug. Bauer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste meines lieben Schwiegervaters und Onkels

Heinrich Etzler

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank für die trostreichen Worte dem Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher, dem Gesang-Verein Badenia für den erhebenden Grabgesang, Kranzniederlegung und schönen Nachruf, sowie auch für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Z5181

Die trauernden Hinterbliebenen

Karlsruhe, den 24. Februar 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen reichen Blumenspenden anlässlich des Hinscheidens meiner lieb. Frau unserer guten Mutter u. Grossmutter

Frau Rosa Lumpp geb. Vaeth

sage ich hiermit ein herzliches Vergelts Gott.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rudolf Lumpp, Schuhmachermeister.

Karlsruhe, den 25. Februar 1919.

Kauf-Gesuche

Flottgehendes
Detailgeschäft
der Manufakturwaren- od. Herrenkonfektionsbranche, zu kaufen gesucht. Anzahlung 80—100 Mille. Angebote u. **N. W. 803** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** 2336a

In mittl. Stadt Badens gutgehendes
Lebensmittel-Geschäft
zu kaufen gesucht. B10110 Immob.-Büro **Jung & Wurm, Karlsruhe, Waldhornstraße 55.**

Friseur-Geschäft
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2258a an die Agentur der „Bad. Presse" Rastatt.

Haus
Weststadt oder Mühlburg, mindestens 4 Zimmer im Stock, mit Einfahrt u. reichem Zubehör sofort zu kaufen gesucht. Genaue Angebote unter Nr. 2995 an die „Badische Presse" erbeten.

Privathaus
in guter Lage, rentabel bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe der Hypotheken und Mieteinnahme, jedoch nur vom Eigentümer, ohne Vermieter unt. Nr. B10017 an die „Bad. Presse".

Haus
in der Umgebung v. Karlsruhe zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 35213 an die „Bad. Presse".

In kl. Landstädtchen, Eisenbahnknotenpunkt, **kleineres Anwesen** mit Geschäft od. zur Geschäftseinrichtung geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 2316a an die „Bad. Presse". Vermittler verbeten.

Wiese oder Acker
Nähe Karlsruhe zu kauf. oder zu pachten gesucht. Angebote unt. Nr. 35149 an die „Bad. Presse".

Leichtes **Einspänner-Bernerwägelchen**
zu kaufen gesucht. 2300a **E. Schäfer, Entingen.** Tel. 2070.

Guterhaltene
Rund- u. Abkant-Maschine
1,00 m Nutzlänge, System Kircheis, sowie eine
Sickenmaschine
zu kaufen gesucht. 2271a **Anton Herrkorn, Lauterbach** b. Schramberg

Rundeisen 5—20 mm, **Baugeräte, Betonmaschine** für Masch.-Antrieb, **70 mm Gleise u. Muldenkipper, Bauhütte** zerlegbar sofort
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 35027 an die „Badische Presse"

Kunststeinpresse
für Backsteinformat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 35198 an die „Badische Presse" erbeten.

Kontroll-Kasse (National)
mit Gesamtaddition und Zetteldruck geg. bar z. kauf. gesucht. Ang. u. Nr. 35145 an die „Bad. Presse". 2.1

Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 32374 an die „Bad. Presse" erb. 6.4

Schreibmaschinen
mit sichtb. Schrift kauft **E. Ros, Karlsruhe**, Geranienstr. 15. 2691

Vollständige
Wohnungs-Einrichtung
(3 bis 4 gute Zimmer u. Küche) sofort gegen baar zu kaufen gesucht von Flüchtlingsfamilie. Händler höfl. verbeten! Angeb. unt. Nr. B10203 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ein g. erh. kleiner **Schreibtisch** (nicht Diplomat), nebst **Ziertisch**, 6—8 m **Fußbodenteppich**, Linoleum oder dergl., **zu kaufen gesucht.** Angeb. mit Preis bis Freitag, den 28. Febr. unter Nr. 2385a an die „Bad. Presse" erbeten.

Spiegelschrank, Büfett, Diwan od. Sofa, Waschkommode, Bücherschrank, Kommode, Ausziehtisch, Leder- u. andere Stühle und Schränke werden zu kaufen gesucht. **S. Hischmann,** Zähringerstr. 20. An- u. Verkauf von gebrauchter Möbel. Telefon 2965.

Zu kaufen gesucht:
1 vollständiges Bett, Schrank, Diwan, Waschkommode. 2.1
Angeb. unter Nr. B10191 an die „Bad. Presse".

Tisch, Bett und Leibwäsche zu kaufen gesucht. Angebote unter B10219 an die „Bad. Presse". 2.1

Balkenwage zu kauf. gesucht
Angebote mit Preis an **Brunnert,** Kaiserallee 29.

Gesucht
zu kaufen evtl. zu leihen für sofort: 1—2 Schreibtische, mod. Packtische, Regale sowie einige Stühle. Angebote unter Nr. B10199 an die „Bad. Presse".

Klappsportwagen
gut erhalt., zu kauf. ges. **H. Schreckenberger, Durlach,** Palmaienstr. 2.

Tabakschneidemaschine
für sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10254 an die „Bad. Presse".

100 Eisenfässer
200 Liter Inhalt od. mehr, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 2900 an die „Bad. Presse". 3.3

Kleine gebrauchte **Hobelbank** mit **Werkzeug** zu kaufen gesucht. Angebote unter B10201 an die „Badische Presse" erbeten. 2.2

Friedenslacke
kaufen 3099
A. Schaeffer & Cie.
Karlsruhe i. B.

Jg. Hund, Dobermann, Wolf oder Schäferhund zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preisangabe unt. B10205. an die „Bad. Presse".

Kriegsanleihe
zu kaufen gesucht. 3.1
Angeb. unter Nr. 35172 an die „Bad. Presse".

Neues Kleid
f. Mädchen, 14 Jahre, zu kaufen gesucht, sowie ein Paar Stiefel, Gr. 32 u. 38. Gefl. Angebote u. B10228 an die Bad. Presse erbet.

Getragene noch gut erhalt.
Kochjacken,
Größe 52, zu kauf. gesucht. Angebote unter B10214 an die Bad. Presse erb. 2.1

Militär-Umhang (neu) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B10255 an die „Bad. Presse".

Gehrockanzug
sowie einz. **Hose,** neu, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B10221 an die „Bad. Pr."

Gestreifte Hose
neu, oder **Stoff,** zu kaufen gesucht.
Angebote unter B10224 an die „Bad. Presse" erb.

Gummimantel
neu, f. gr. Figur 1,75, aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 35152 an die Bad. Presse.

Schwz. neues Kostümkleid
für mittl. Figur zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 35199 an die Bad. Presse.

Anzug
Ueberzieher (neu) zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B10220 an die Bad. Presse.

Neuer Damenrock
zu kaufen gesucht. Angebote nur von Privat mit Preis u. Nr. B10274 an Bad. Pr.

Neue Herren-Stiefel,
Größe 42/43 zu kauf. ges. Angebote mit Preis unt. Nr. 35146 an die „Bad. Presse" erbeten.

Neue Tennisschuhe
weiß, u. Tanzschuhe, beide Nr. 38. gesucht. Angebote unter Nr. B10277 an die „Badische Presse" erbeten.

Elegante, neue
Damen-Stiefel
od. **Halbschuhe,** Gr. 36/37 **zu kaufen gesucht.** Angeb. unter Nr. 35200 an die „Bad. Presse" erb.

Ein älteres, noch gut brauchbares
Acker-Pferd
in gute Hände zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. 35143 an die Bad. Presse.

Zigarren Zigaretten,
möglichst in großen Posten gegen Kasse zu kaufen gesucht. **Ruppel, Frankfurt a. M.** Postfach 284. 1994a

Zigarren,
von 200—500 Mk. p. Mille,
Zigaretten,
bis 150 Mk. p. Mille, **zu kaufen gesucht.** Angeb. u. 35030 an d. „Bad. Presse".

Tabak
Einige Zentner Rohtabak sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 35008 an d. „Bad. Presse".

Weisses Stickgarn
Nr. 20—30 zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 35166 an die „Bad. Presse" erbeten.

Nähfaden
in kleinen u. groß. Quantitäten als Selbstverbraucher zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 2408a beförd. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Zigarrengeschäft mit Haus, gutes Geschäft, in best. Stadtlage, zu M 62000 zu verk. Rente 6%.
Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Dorfstr. 37. Tel. 2399. B9615

Haus mit Lagerräume
in zentraler Stadtlage, für jedes Geschäft geeignet, mit schönen, besseren Wohnungen, billig zu verkaufen. B9618.2.2
Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Dorfstr. 37. Tel. 2399.

Ein 4 st. **5 Zimmer-Haus** mit Garten in der Nelkenstraße, ein 3 stöckig. **2×3 Zimmer-Haus** mit groß. Hof und Stallung in der Göthestr. **zu verkaufen.** Näh. Nelkenstr. 13, 2. St.

Baden-Baden.
Ländliches Luftkur-Hotel
verbunden mit Kaffee und Wirtschaftsbetrieb sowie Landwirtschaft für **Mk. 80 000,** einschl. Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter **F. E. 4082** an **Rudolf Mosse, Baden-Baden** 2382a

Wer ein 794a-20-1
Schreibwaren-Geschäft
zu gründen beabsichtigt, wende sich an die Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung **Hans Biberger, München,** Sonnenstr. 12, zwecks Lieferung hauptsächlich benötigter Waren, evtl. zu erleichterten Zahlungs-Bedingungen, mit Angabe, f. welchen Betrag Waren angeschafft werden sollen. Vorschläge über Anzahlung u. Resttilgung Kostenlose Beratung, kulante Bedienung.

Hausverkauf.
In einem Orte d. Bahnlinie Mosbach-Würzburg ist ein 2stöck., groß. **Wohnhaus** mit Scheune, Hof, Stallung, Remisen nebst groß. Hausgarten preiswert zu verkauf. Güter können ev. erworben werden. Das Anwesen eignet sich auch als Geschäftshaus. Der Ort ist Bahnstation mit gut. Zugverbindung. Angebote unt. Nr. B9655 an die „Bad. Presse".

In kleiner Oberamtsstadt Nähe Pforzheims größeres 3stöckiges
Wohnhaus
mit größer. Vorplatz, direkt an der Bahn gelegen, zu verkaufen, dasselbe eignet sich auch gut für Geschäftshaus. I. Stock bis 1. April beziehbar. Gartenplatz kann miterworben werden. Kaufpreis ca. 35 000—40 000 M. Angebote zu richten unt. Nr. 2317a an die „Bad. Presse".

Wegen Todesfall ist das 2½stöckige **moderne**
Wohnhaus
mit großem Weinkeller, groß. Obstgarten, Waschküche und Remisen des verstorbenen Privatiers **Aug. Bloch, Bühl** bei Baden, Eisenbahnstr. 24, zu verkaufen. 2370a

Villenbauplatz zu verkauf.
In der Nähe des Richard-Wagnerplatzes ist ein Villenbauplatz für Ein- od. Zweifamilienhaus **preiswert** zu verkaufen. Angebote unter Nr. 3055 an die Bad. Pr.

In d. Nähe d. Ettlingen ist **eine Wiese m. Obstbäumen** ca. 3800 qm zu verkaufen. Angebote unter Nr. B10284 an die „Bad. Presse".

Eine noch gut erhaltene
Ladeneinrichtung
für **Kolonialwaren- oder Mehlhandlung,** besteh. aus 1 großen Ladentheke, Warenschaft, 2,80 m hoch, mit Schubfach, 2 Regalen, 1 Mehlkasten, 6 Sackfass., preiswert zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 2283a an die „Bad. Presse" erb.

Warenschäfte,
für Eisenhandlungen etc. geeignet, wegen Entbehrlichkeit abzugeben. 3066 Wilhelmstraße 57.

Zu verkaufen
verschied. ältere Bettstellen mit Rösten, 2 Nachtstühle, 2 Liegestühle, 1 Kopierpresse, 1 Eisschrank, 1 prima Linoleumläufer, 1 neuer Werkzeugschrank, 1 Globus u. verschiedenes. B10238
An- u. Verkaufsgeschäft
Karl Kreis,
Augartenstr. 27, Hths., III.

Tische,
ca. 200 Stck., Plattengröße ca. 112×70 cm, und ca. 15 Stück, Plattengröße ca. 140×70 cm, tannen, roh, mit Kandelfüßen, gibt billig ab 2837.3.3
Möbelfabrik Wolfach, Rippoldsauerstr. 170.

Im Auftrage zu verkaufen: 1 **Biedermeier-Vitrine, 2 türk. Shawls, 1 Brocat-Decke,** rund, 160/160 cm. 3106
Geschw. Baer, Waldstr. 49.

Preservatifs,
ein Posten Ia. Auslandsware, **zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. 35175 an die „Bad. Presse".

Für Neubauten!
Fenster- u. Türgestelle, Tritte, auch in Terrazzo, Postament etc. aus Beton zu verkaufen; außerdem **Kaltwasserfarbe** im Faß. Proben können unentgeltl. abgeholt werden. 35170
Ludwig Frei, Baugeschäft, **Knielingen,** Hildastr. 13.

Gut erhaltener
Herd
nebst Kinderwagen billig zu kauf.: Fasanenstr. 14. 35169

Für Kriegsinvalide!
Kiosk in Zentrum der Stadt ist billig zu **verkaufen.** Wo? sagt die „Badische Presse" unter Nr. 35151. 2.1

Möbel zu verkaufen:
2 Betten mit Rost, 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschr., 2 Kommode, 1 rund. Tisch, 1 einfacher Waschtisch, 1 Küchentisch, 1 Bügeltisch, einig. Küchenstühle, 1 Liegstuhl, 1 ält. Sofa. Zu erfr. unt. Nr. 35221 in der Bad. Presse. Händler verbeten.

Ein Büfett,
massiv eichen, über hundert Jahre alt, preiswert zu verkaufen. Angebote unt. 35208 an d. „Bad. Presse".

Kompl. guterhalt. Bett, sowie ein neuer **Hochzeits-Gehrock** zu verkaufen. Angebote unter Nr. B10138 an die „Bad. Presse".

2 hell eich. Betten
m. Patentrost u. Matratzen, noch neu, billig zu verkauf. Händler verbeten. B10233 **Durlach, Hauptstr. 64, II. r.**

1 **Liegestuhl,** fast neu, 1 ältere **Bettstelle** mit gutem Rost u. Polster preiswert abzugeben. Anzusehen zwischen 4 u. 5 Uhr. B10241 Lessingstraße 19. II.

Tischfüße
einige tausend Stück, buchen 60/60 mm, kandeliert oder gedreht, fertig gebohrt, hat **billig zu verkaufen.** 2852.3.3
Möbel-Fabrik Wolfach, Baden, Rippoldsauerstraße Nr. 170.

1 Schreibtisch, 1 Diwan, 1 Bett (kompl.), **Herren- u. Damenrad** m. neuen Gummi, billig zu verkauf. B10201 **Gerlinger, Bachstr. 58. I.** An- und Verkauf. 3.1

Kindermatratze
billig zu verk. Zu erfrag. **Herrenstr. 13, 3. St.,** B10240 b. Mayer.

Kriegsanleihen
sind **zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. 3076 an die „Bad. Presse" erb.

Schreibmaschine mit sichtb. Schrift zu verkaufen. Angebote unter Nr. 32373 an die „Bad. Presse". 6.4

Eine fast neue
Gitarre
zu verkauf. od. umzutausch. gegen eine gut erhaltene **Mandoline.** Näh. **Maier, Roonstr. 22, Hhs. 2. St.**

Zu verkaufen:
Lederne Handtasche, neuer Ueberzieher, Gr. 1.70 m, **guterhalten. Anzug, Zither, Zinkbadewanne,** verschied. **Reißbretter: Kaiserstraße 9,** parterre. 35148

Grammophon mit Tricht. u. 35 Blatt, zus. 150 M, **Chaiselongue** 85 M, 4 **Betttücher** billig zu verkaufen. B10204 **Brauerstr. 15, II.**

1/1 Geige
für 100 Mk.
zu verkaufen. 3095
Wilhelmstr. 34, II.

Fahrrad
prima Gummi, billig z. vk. B10282 **Schützenstr. 27, part.**

Fahrrad, (Marke)
gut erhalten, mit neuer Friedensbereifung, z. verk. Gabelsbergerstr. 13. III., r.

Für Wirte.
Größere Partie fl. Teller, leicht beschädigt, abzugeben. Augartenstr. 27, Hths. 3, bei Karl Kreis. B10239

1 gebr. gut erh. Eisschrank, 2,50 m hoch, 1,70 m breit, 1 m tief, 1 woll. Damen-Abendmantel, 1 Paar fast neue Offiziersledergamaschen gelb, 1 Bügeleisen für Kohlen zu verkaufen. Näheres Neue Goethestr. 84, III, lks.

Guterhaltener Herd
billig zu verkauf. 35072
Bachstr. 50, 2. St. rechts.

Ein 3flamm. **Gasherd** billig zu verkaufen. B10229 Welvienstr. 33, 2. St., I.

Spiegelschrank
m. Intarsien preisw. zu verkauf. 35224 **Baumeisterstr. 50, III l.** Anzusehen von Abends 6 Uhr ab.

Gut erhaltener
Omnibus zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 3107 an die „Bad. Presse".

Elektromotor, 110 Volt, ¹/₁₂ PS, Wechselstr., ferner 1 **Fernsprechhörer,** 1 elekt. **Bratpfanne zu verkaufen.** Seifried, Lammstr. 12. III.

Reissbrett
mit Schienen zu verkaufen: **Veilchenstr. 9, III.** B10253

Cigaretten
700 Stck., echt russische, zu verkaufen.
Wo? sagt unter Nr. 35188 die Bad. Presse.

Nähgarn
schwarz u. weiß preiswert **zu verkauf.** Anfrag. unt. B10290 an d. Bad. Presse

1 Pr. neue weiße Ballschuhe, Gr. 39, gegen eine kleinere umzutauschen u. 2 Pr. Militärhosen, grau, 1 Paar Zivilhosen, sowie mehrere **Wollgardinen,** alles neu, zu **verkaufen.** B10298 Leopoldstr. 31, II.

Kinderwagen
neu berger., preisw. zu verkauf. Marienstr. 13. Werkst.

Interess. Romane,
Simpl.-Jahrg., Jugend- u. ... gänge, gerahmte Bilder, 1 Geige zu verkaufen. **Krauth,** ... Allee 25a, IV. Nachmitt.

Zu verkaufen:
Neuer Damenulster, sowie hell. Tanzstundenkleid, Gr. 44. Anzus. 8—10 u. 12—1 Uhr. Sofienstr. 169, I. ...

Eleg., neuer, heller **Anzug**
f. kleinere Fig., sow. Frack f. schlanke Fig. zu verkauf. B10307 Winterstr. 40, III, r.

Eine neue
Militär-Reithose
ist zu verkaufen. Adresse zu erfragen unter Nr. B10230 in der „Bad. Presse".

Eine feldgraue Bluse
1 Paar **Militär-Schnürschuhe** Gr. 30, alles neu, zu verkauf. Grünwinkel, Sinnerstr. 9, III r. 35174

Eleganter, auf Seide gefütterter, schwarzer
Samtmantel
mit **Skunks,** neu, preiswert **zu verkaufen;** desgl. selbst auch etwas Bettwäsche. 3082
Weinbrennerstr. 62, III, r.

Elegantes, neues Kostüm, Schneiderarbeit, zu verkaufen, Größe 44—46, **Belfortstr. 10,** 3. Stock links, Seitenbau. 35215

Knaben-Anzug
weiß Leinen, Knabenstiefel, Leder, für 12—14 jährigen Knaben, Damen-Frühjahrsjacket, Konfekt.-Büste, Gr. 44, mit Ständer, Gasbügeleisen, vernickelt, mit Brenner, alles neu, zu verkauf. **Weltzienstr.** 18, 4. St. l.

Zu verkaufen
1 Mädchenmantel, blau (14—16 J.), 1 Regenmantel, 1 Bozener f. Herr., 1 Schlierlapes, 2 Herrenhüte (Nr. 37), 1 Paar Damen-Stiefel (Nr. 39), alles neu: 1 Sitzbadewanne (Zink), 1 Kleiderschrank (Chiffonier), 1 Tisch (als Schreibtisch verwendb.), 2 Weinfaß, 150 u. ..., 1 Vogelkäfig mit Ständer. **Scheib, Körnerstr.** 33/35, 2. Stock.

6 neue weiße, gr. Leinenbettüberzüge, **gelbe Bettdecke** 18 M, feldgr. Offiz.rock 28 M, 8 p. weiße Madchenunterhos. f. 8—10 Jahr. Kaiserstr. 227 Hof l. 1 Tr.

2 Oberleintücher,
à 40 Mk., 8 bunte Bettbezüge, à 30 Mk., 18 prima **Handtücher,** Stck. 6 Mk., alles neu, **zu verkaufen.** Anzusehen nur mittags bis 2 Uhr. Adresse zu erfragen unt. Nr. B10288 in der „Bad. Presse".

Für Wirtschaften!
Damasttischdeck., Servietten, leinene Hand- u. Gläsertücher preiswert **zu verk.** Angeb. unter B10291 an die „Badische Presse".

Perser-Teppich
1,30×1,75 m.
Orient-Haarteppich,
1,35×2,20 m, zu verkauf. Angeb. unter Nr. B10286 an die „Bad. Presse".

12 m Tüll und ein neuer
Herr.-Ulster preiswert abzugeben.
35155 Degenfeldstr. 10, IV. r.

Zu verkaufen 2 **Dtzd. Stehumlegkragen 39 u. 40, Friedensware, 1 Paar neue Herren-Schnürschuhe** 40, 1 Kopierpresse. Näheres Leopoldplatz 7b/2, nach 5 Uhr abds.

Ein heller **Velourhut** (neu) wegen Trauerfall zu verkaufen. Näh. unt. Nr. 35217 in der „Bad. Presse".

Mädchenstiefel, neu, Gr. 37 zu verk. Anzus. v. 5 U. ab. 35147 **Humboldtstr.** 18, 1. r.

Zu verkaufen
1 Paar neue Stiefel (Handarbeit), Gr. 43), bei Wolf, Wilhelmstr. 34, V. L. Anzusehen von 10—3 Uhr.

Stiefel
Gr. 43, Joppe, 2 Paletots neu, zu verkaufen: Herderstraße 12, II. l. B10258

Pferd
kräftig, gut im Zug sofort abzugeben. B10280
Scheffelstraße 55, I. Stock.

Milchschweine, ein Wurf, zu verkaufen. 35223.2.1
Neck, Ruitstr. 20.

Rüppurr.
1 Wachhund, 1 Rottweil., 3 Ziegen, 1 Zither m. Not. zu verk. **Schöchle,** Bahnstraße 76. 35139

Verkaufe start. gelb. Schnauzer (Rüde), guter Rattenfänger, unter Garantie. **Herm. Reuder, Menzingen (Baden).** B10116

Rehpinscher zu verkauf. Dorfstr. 24, 5. Stock links. 35162

Eine fette Gans
zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. 35207 in der „Bad. Presse".

Stammholz-versteigerung.
Die Gemeinde Scherzheim versteigert am Donnerstag, 27. Febr. 1919, vormittags 10¼ Uhr anfangend, in ihrem auszuhauenden Gemeindewald „Brand" nahe beim Ort: 143 Eichen bis zu 2,57 Festmeter Inhalt, 72 Abschnitte, 17 Birken, 1 Esche, 1 Hainbuche, 1 Kirschbaum, 1 Buche, wozu Liebhaber einladet. Scherzheim, den 21. Februar 1919. 2302a
Gemeinderat.

Verkleinerung von Eichenstämmen und Nadelholzstangen des Forstamts Steinbach am Montag, den 3. März 1919, vormittags 9.10 Uhr, im Rathaussaale in Steinbach aus Domänenwalddistrikt I. Jüngwald, und II. Steinischer Wald: 5 Eichenstämme I.—V. Kl. mit 11,86 Fm.; tannene Baustangen: 26 I. Kl., 322 II. Kl.; Hopfenstangen: 640 I., 15 II., 310 III., 320 IV. Kl.; 25 Rebstecken, sowie etwa 30 Lose Schlagraum. Forstwart Boos in Steinbach zeigt auf Verlangen das Holz vor. 2373a

Stammholz-versteigerung.
Die Gemeinde Husweiler, Amt Zabern, versteigert am Freitag, den 28. Februar d. Js., nachmittags 1 Uhr, in ihrem Gemeindewald folgende Hölzer: 53 Eichen bis zu 3.73 Fm. messend, 41 Eichen bis zu 1,51 Fm. messend, 37 Erlen bis zu 0,80 Fm. messend, 24 Buchen b. zu 0,60 Fm. messend, 10 Birken b. zu 1.13 Fm. messend, 1 Esche b. zu 1,73 Fm. messend, 1 Kirschbaum 0,83 Fm. messend, wozu Steigerungs-Liebhaber eingeladen werden. 2377a
Husweiler, 24. Febr. 1919.
Gemeinderat.
Hierlinger, Bramstr.
Ruder, Ratschr.

Raubmord
Einbruch, Diebstahl unmöglich. Loesche's kleiner eisern. Wächter D.R.G.M. für Privat 2c. sperrt jede Türe, ob verschlossen oder nicht, Mk. 6.50. Der große eiserne Wächter Mk. 12.—, Alarmpatrone 20 Pfg., ist für Geschäft und Fabrikräume, Land- u. Geflügelhöfe, Behörden 2c. Beide sind die sensationellsten Erfindungen. Alarmjelbitschutz-Apparate arbeiten sicherer und zuverlässiger, als jede menschliche Kraft. Bestellen Sie sofort oder lassen sich Prospekt gegen Portoauslage von der Fa. Waffen-Loesche Magdeburg kommen. Tüchtige Vertreter gesucht. Tägl. Dankschreiben beweisen, daß Sie sich vorerst besser selbst schützen, als 2410a **der erste Staatsanwalt.**

Ankauf! B10235
Gebrauchte Nähmaschinen, sowie Taschen-Uhren, alte Zahngebisse kauft zu höchsten Preisen. — Postkarte genügt, komme ins Haus. **Brenner,** Rudolfstr. 10.

Höchste Preise zahlt
für gebrauchte Vorhänge, Teppiche, Wäsche, Pfandscheine 2c. **An- und Verkaufs-Geschäft Brenner,** Rudolfstr. 10, III. l. B10236

Zu verkaufen: vollständiges Bett, eig. Tüllvorhänge, verschied. Federbetten: Schirrmann, Markgrafenstraße 41, part., Verkaufst. B10190

Zwei (neue) **Herren-Anzüge** zu kaufen gesucht für größere Figur. Angebote unter Nr. 35184 an die „Bad. Presse" erb.

Die Fabrikation eines pat. Beton-Massenartikels ist an **Zementwaren-geschäft** auf Jahre hinaus zu vergeben. Hoher Gewinn. Nur Fabrikation. Ganze Produkt. bereits im Voraus verkauft. Ernstl. Reflekt. belieben ihre Adresse bei d. Bad. Presse u. Nr. 35028 niederzulegen.

Anschluß
zu alleinst., ält., vermögende Dame sucht alleinst., besser. Herrn zwecks Meinungsaustausch, evtl. spät. Heirat. Größte Verschwiegenheit zugesichert u. verlangt. Angeb. unt. Nr. 34543 an die „Badische Presse" erbeten.

Welch kinderloses Ehepaar würde neugeborenes hübsch. Zwillingspaar (Mädch.) an **Kindesstatt** annehmen? Mutter armes Mädchen aus achtbarer Familie. Angebote unter Nr. 35134 an die Bad. Presse.

Leere Stellen

Vertretung.
Für den Vertrieb v. Ratten- und Mäusegift werden einige tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Angebote unt. Nr. B10206 an die „Bad. Presse" erbet.

Allein-Vertreter f. Stadt Karlsruhe gesucht. Hoher Verd. Angebote u. 35195 an die „Bad. Presse".

Technischer Betriebsleiter für Giesserei zu sofort gesucht.
In Betracht kommt nur selbständige, organisatorische Kraft, bewandert in allen Arten des technischen Gusses für legierte Metalle und Grauguß, sowie Erfahrungen im Kunstguß. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des ehesten Eintrittstermins unter **M. M. 5290** an **Rudolf Mosse, München** erbeten. 2305a

Werkzeugtechniker
für den Werkzeug-, Modell- und Vorrichtungsbau einer großen Maschinenfabrik Süddeutschlands zu baldigem Eintritt gesucht.
Derselbe muß in der Lage sein, durch Verbesserungen an Arbeitsmaschinen moderne Fabrikationsmethoden durchzuführen.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2991 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht jüngerer 2342a
Techniker
mit gediegenen Fachkenntnissen als Assistent des Betriebsleiters einer Kalkstickstoffabrik in Südbaden. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen, Ausweisen über Bildungsgang und frühere Tätigkeit (**nur** Zeugnisabschriften) erbeten unter P. A. 8191 an Invalidendank, Berlin W 9.

Auf 1. oder 15. März jüngerer
Zahntechniker gesucht
mit operativen Kenntnissen. Angebote mit Gehaltsansprüchen an die „Bad. Presse" unter 2299a. 2.2

Kunstgewerbe.
Lebensstellung.
Zur kaufmännischen und technischen Leitung eines **vornehmen, kunstgewerblichen Magazins** in **München** wird eine tüchtige Persönlichkeit gesucht, die langjährige, erfolgreiche Tätigkeit in ersten Häusern des Kunstgewerbes, oder des Innen-Ausstattungsfaches 2c., nachweisen kann und über hervorragenden Geschmack, gute Fachkenntnis und Organisationstalent verfügt. Strengste Diskretion zu gesichert.
Lückenloser Lebenslauf mit Photographie und Gehaltsansprüchen **M. H. 5595** an **Rudolf Mosse, München.** 2334a

Alle angesehene und leistungsfähige **chem. Fabrik für Mineralöle** u. techn. Fette **sucht** seriöse bei der Industrie und Landwirtschaft bereits bestens eingeführte
Vertreter
mit la. Ref. Ausführliche Bewerbungen zu richten unter **L. 652** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.** 2351a

Das größte **Paprika-Exporthaus**
Oester.-Ung. sucht einen bei Kolonialwaren-Engros u. Detail-Geschäften, Drogerien, Gastwirtschaften u. Wurstwaren- u. Gewürzfabriken gut eingeführten solventen
Vertreter.
Direktor der Fabrik trifft in kurzer Zeit dort ein. Ang. m. Referenz. von nur ernst. in Betracht kommend. ersten Kräfte unt. **M. G. 5599**/2380a an d. „Bad. Presse".

An allen Orten Deutschlands suche ich **Vertreter** für den Vertrieb meiner **Kaffee-Ersatz-Fabrikate** an Privatpersonen. Fabrikat ist überall bekannt und beliebt, daher leicht verkäuflich. Glänzende Erwerbsmöglichkeit im Nebenberuf, auch für Beamte. Angeb. unter Angabe von Referenzen unter **H. U. 2507** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** 2142a

Nebenverdienst! 1638a
Evtl. Hilfe beim Aufbau der Existenz und **dauernd des hohes Einkommen!** Keine Versicherung! Kein Verkauf an Beamte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt **Nr. 79** von Adresse: **Schließfach 124, Dresden-A. 1.**

Baden-Baden.
Schönen Nebenverdienst
bietet die Uebernahme der Agentur einer alten deutschen **Feuerversicherungs-Gesellschaft** für obigen Platz mit bestehendem Geschäft, das überwiesen wird. Herren, die in bürgerlichen Kreisen gut eingeführt sind, belieben ihre Angebote nebst Auskunftsadressen unter Nr. **P. 850** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Karlsruhe** einzureichen. 2355a.2.1

Von einer südd. Fabrik wird eine **tüchtige**
Direktrice gesucht
für **Knaben- und Sweater-Konfektion,** zu mögl. sofortigem Eintritt, die im Stande ist, Anleitung im Zuschneiden und Konfektionieren zu geben. Nur durchaus tüchtige u. fachkundige Personen wollen sich melden unter Angabe des Gehaltes u. Beifügung von Zeugnis-Abschriften unter Nr. **K. 460** an die **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** 2349a.2.1

Tüchtige Friseuse, 1. Kraft
Tüchtige Friseuse, 2. Kraft
per sofort gesucht. Angebote an 35203.2.1
Rudolf Günther, Kriegstraße 3.a.

Vertreter gesucht.
Tüchtigem Herrn ist Gelegenheit geboten, für eine erstklassige, leistungsfähige Papiergroßhandlung und Papierwarenfabrik die Vertretung zu erhalten. Bedingung: Nur Herren, die die gesamten größeren Fabrikbetriebe sowie Detailgeschäfte schon jahrelang kennen und Beziehungen haben, wollen sich unter Nr. 2387a in der „Badischen Presse" melden.

Altangef. leistungsfähige Weinhandlg. in Frankfurt a. M. **sucht geeignete Vertreter** die in priv. Kreisen gut eingef. sind u. la. Ref. aufw. könn. Off. u. F. K. B. 163 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Erste pfälz. **Weingroßhandlung** sucht nachw. guteingef. **Reisevertreter** für Ober-, Mittel- und Unterbaden. Bew. mit Zeugnisabschr. Bild und Ref. sind zu richten unter F.K.4179 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 3068

Hausierer
finden eine große Auswahl in Hausier-Artikeln bei **J. Brand, Durlacherstr. 58,** im Laden. B9874

Abonnentensammler
u. Außerhalb gegen Reisespesen u. Provision. Auch Burschen 14—16 Jhr. für hier ges. **Bentsch,** Buchhandl. Luisenstr. 63. B10205

Tüchtig. Verkäufer oder Verkäuferin
in Kolonialwaren und Feinkost durchaus bewandert, auf 15. März **gesucht.** 2372a
Anton Jörger, Baden-Baden.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Buchbinder oder Sortierer als **Verwalter** unseres umfangreichen Papierlagers für sofort in dauernde Stellung gesucht. Ausführliches Angebot mit Lohnangabe an die **Fabrik Stolzenberg,** 2375a Des i. Bad.

Schneider
auf Großstück und Woche **sofort gesucht.** 35164
J. Münch, Schneidermeister, Kärcherstr. 65, Ecke Hardtstr.

Tüchtige
Möbelschreiner
Beizer
Polierer
Fertigmacher,
finden dauernde Beschäftigung. 3161
Möbelfabrik am Westbahnhof M. Reutlinger & Cie.

Wir suchen einige tüchtige
Handformer.
Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk) Durlach. 2867a

Autopfleger,
der auch andere Arbeiten mit übernimmt (Gärtner bevorzugt), gesucht. Angeb. mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter **N 839** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Karlsruhe i. B. 2313a

Wir suchen einige ältere, tüchtige 2328a
Maschinen-Arbeiter.
Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk) Durlach.

Intelligent. Arbeiter
der chem. od. Lack-, Farben-, Schuhcremebranche findet angenehme Dauerstellung. Angebote unt. B10289 an die „Bad. Presse". 2.1

Schuhmacher sofort gesucht bei hohem Lohn. 35173.2.1
Vorholzstraße 39.

Laufjunge
für nachmittags gesucht zum Hüteaustragen.
Putzgeschäft 3084*
Maier Schapke, Friedrichsplatz 2.

Erste Taillen-, Rock- und Zuarbeiterinnen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei 2361a
E. Jacoby, Baden-Baden.

Gesucht
für sofort perfekte
Näherin
und 3089
Zuschneiderin.
Rudolf Vieser
Kaiserstraße 153.

Eine tücht. Handnäherin gesucht. Heimburger, Kronenstr. 4, 3. Stock. 35160

Tüchtige
Hausschneiderin
für bald gesucht. Gefl. Angeb. unt. Nr. 3094 an die „Badische Presse" erbeten.

Pünktl. Flickfrau
jede Woche einen Tag gesucht. Zu erfragen unter Nr. B10251 in der „Bad. Presse".

Gesucht
Maschinen-Stricherin
für Fein- und Grob-Strickerei. 3091
Rudolf Vieser,
Kaiserstraße 153.

Tücht. Friseuse
die gut onduliert und frisiert, sofort oder später **gesucht.** Angebote mit Gehaltsangabe an 3071
W. Brückel,
Damen- u. Herrenfriseur, **Durlach, Hauptstr. 77.**

Tüchtige
Kostüm-Büglerinnen
sofort oder später **gesucht.**
Färberei Reiser.
2.1 Körnerstr. 18. 3092

Lehrfräulein
für Büro gesucht. Offert. unt. Nr. 3074 an die „Bad. Presse".

Zu 2 Kindern (½ u. 4 Jahre) zuverlässiges, heiteres 2365a
Fräulein od. **Kindergärtnerin,**
welches gerne etwas leichte Hausarb. mitübernimmt, gesucht. Ang. m. Empfehlungen und Bild erb. an Frau **Apotheker Keßler,** Pforzheim. Tel. 1242.

Café und Weinstube sucht **nettes**
Servierfräulein,
welches schon in ähnlichem Betrieb tätig war.
Angebote unter Angabe der letzten Stellung unter 35144 an die Bad. Presse.

Zimmer-Servier-Mädchen gesucht.
Zum sofortig. Eintritt, spätestens 15. März, suche ich ein tüchtiges, reinliches Zimmermädchen bei guter Verpflegung u. hoh. Lohn. Zeugnisse, Bild u. Lohnansprüche an: 3088a
Frau Fabrikant Löchner, Bruchsal, Moltkestr. 19.

Tüchtiges
Alleinmädchen
das schon in gut. Häusern in Stellung war, wird f. guten Haushalt per sofort oder später **gesucht.**
Frau B. Jacoby, Baden-Baden, Hochstr. 10. 2363a

Tüchtiges, braves
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen per **sofort gesucht.** 3017.2.2
Frau Kempf
Weinhandlung
Douglasstraße 15.

2. Hausmädchen
die auch die Küche reinigt, p. 1. April **gesucht.** Gehalt, Altersangabe und Zeugnisse mögl. Bild an **Frau Werther,**
Schloß Waltershausen, **Post Saal** a. Saale, Unterfranken. 2347a

Sauberes fleißiges
Mädchen
für sofort gesucht.
Städt. Tiergarten-Wirtschaft, gegenüber d. Hauptbahnhof. 3032.2.2

Alleinmädchen oder einfache Stütze
nicht zu jung, tüchtig, zum 1. III. oder 1. IV. **gesucht.**
Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsforderung an 2249a.3.2
Frau Clemens, Achern i. B., Sasbacherstr. 27.

Auslandsdeutscher
Kaufmann, 31 Jahre (Bad.), ledig, aus gut. Familie, guter Organisator, franz., engl., niederländisch, Maschinenschreiber, **sucht Stellung** (Vertrauensposten) in Fabrik od. landwirtschaftl. Betrieb. Kaution kann gestellt werden. Angebote unt. **K. M. 552** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 2383a

Volontärstelle sucht
intelligenter, arbeitsfreudiger, junger Mann, mit Abiturium, Ref.-Offiz., im 23. Lebensjahre, gewandt in französisch- und englischer Sprache, in **größerem Bankhause od. industriellen Betrieb.** Eventuell auch als Privatsekretär bei höherer Persönlichkeit. Angebote unter Nr. 35177 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gesucht
für sofort jüngeres 3090
Mädchen,
im Nähen bewandert.
Rudolf Vieser
Kaiserstraße 153.

Alleinmädchen
welches selbständig kochen kann, auf 1. März ges. 35009 **Vorholzstr. 36,** II.

Ein fleißiges, arbeitsames **Mädchen** 3005
das etwas kochen kann für **1. März ges.** Adlerstr. 3 II.

Für Hausarbeiten u. Botengänge wird jüngeres **Mädchen** gesucht: **Kaiserstraße 63** im Laden. B10249

Gesucht
wird ein Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit. 3098
Waldstraße 67.

Suche zum 1. März ein **Mädchen** f. Hausarbeit: Zirkel 28, 3 Tr. B10197

Ein tüchtiges 3069
Haus- u. Küchenmädchen
bei gut. Bezahlung ges. gef. **Herrenstr. 3,** 2. Stock.

Mädchen
für alle Hausarbeiten zu kl. Familie gesucht. B10283
Bachstraße 30, III.

Tücht. Mädchen
für Küche und Haushalt zu kleiner Familie auf 1. März gesucht. Zu erfragen **Wendtstr. 9** II. B10252

Ein fleiß. ehrl. **Mädchen gesucht;** demselben ist Gelegenheit gebot., d. Koch. zu erlern. **Frau Kirchgessner, Bismarckstr. 37a.** 3029 2.1

Auf 1. März 35006
Spülfrau od. Mädchen
gesucht!
Hotel Grosse.

Jüngere pünktl. **Frau** tägl. v. 2—3, Freitag 2—5 Uhr nachm. **gesucht.** Alle 4 Wochen ½ Tag Waschen. 35212 **Hirschstr. 107,** II

Putz- u. Waschfrau gesucht, zum Putzen für Donnerstag u. Freitag von 8—10 Uhr morgens: **Böckhstraße 36,** II. 35167

Stellen-Gesuche

Tüchtiger
Maschinen-Zeichner,
22 Jahre, vom Milit. entl., im Dampfmaschinen- und Kompressorenbau eingearbeitet, **sucht Stellung.** Beste Zeugnisse z. Diensten. Gefl. Angebote unt. Nr. 2279a an die „Bad. Pr.".

Feuerversicherung
Fachmann, Mitte d. 30er Jahre, vom Felde zurückgekehrt, vor dem Kriege Bürovorsteher bei großer Generalagentur, der eingetretener Aenderungen wegen seine Stellung nicht mehr antreten kann, sucht entsprechenden Posten im Innen- od. Außendienst. Angeb. unter Nr. B9888 an die „Bad. Presse".

Metzger
sucht Stelle auf 1. od. 15. März, womöglich in Süddeutschland. Angebote u. Nr. 2233a an die „Badische Presse".

Kraftfahrer
gewandter, sicherer Fahrer, mit allen vorkommenden Reparaturen vertraut (während des Krieges Fahrer b. höheren Offizieren), sucht a. 1. April passende Stellung. Angebote unter Nr. B10198 an die „Bad. Presse".

Wo könnte ein **junger Mann** als **Kraftfahrer ausgebildet** werden? Angebote mit Preis unt. 35155 a. d. Bad. Presse.

Wo kann sich junger Mann zum **Chauffeur ausbilden lassen?** Angebote unt. Nr. B10237 an die „Bad. Presse" erb.

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, Lehrstelle, wo er d. **Zahntechnik** gründlich erlernen kann. Angebote unter Nr. B10242 an die „Badische Presse" erbet.

Fräulein welches die Realschule und Handelsschule besucht hat, sucht pass. Stellung auf 1. April, ginge auch als Verkäuferin oder zu Kinder. Kost u. Wohnung **Bedingung.** Näheres 34255
Frau Ihle, Freiburg, Konradstraße 19.

Fräulein
ges. Alters, d. gr. Liebe z. Kind. besitzt u. mehr. Jahre als Erzieherin tätig war, sucht **Stellung** in vornehm. Hause, am liebst. zu mutterl. Kind. Angebote u. Nr. 2281 an die „Bad. Presse".

Staatlich gepr.
Pflegerin
die 2½ Jahre in einem größeren Krankenhaus gearbeitet hat, sucht **Stelle** als Assistentin bei Arzt. Angebote unt. Nr. B9931 an die „Bad. Presse". 3.2

Gebild. Dame
auf. 30, gr., schl. Ersch., gepr. Krankenpflegerin, sehr tücht. i. Hauswesen, sucht leitende Stellung, mögl. i. Bad. od. Wttbg., i. Sanatorium, Kranken- o. Genes.-Heim. Zeugn. u. Bild auf Wunsch. Angeb. m. Gehaltsangabe erbittet **Maria Seyffer, Freiburg i. B.,** Erwinstr. 99. 2319a

Aeltere Dame
mit eigenem Haushalt sucht bis 1. März oder 15. Stelle zu ält. Herrn, auch Geschäftsmann. Angebote unter Nr. 35171 an die „Bad. Presse".

Haushälterin
sucht auf 1. März od. später Stelle. Anfang 50, evangel. Bei Zuneigung **Heirat** nicht ausgeschlossen, nicht unter 50 Jahre. Angeb. unter Nr. 2324a an die „Bad. Presse".

Für eine Verwandte **suche** ich **Stellung** als **Stütze der Hausfrau** in gutem Hause bei engst. Familienanschl. ohne gegenseitige Vergütung. Zuschriften erbitte unter Nr. 2320a a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu vermieten

4 Zimmerwohnung
schön, groß, mit elektr. Licht in guter Lage der Stadt geg. mod. 2 Zimmerwohn. z. tauschen gesucht. Angeb. u. B10089 a. d. „Bad. Pr".

Ein großes, unmöbliert **Zimmer**
ist sofort zu **vermieten.**
Karlfriedrichstr. 19, II.
Daselbst auch ein großes **Holz-Firmaschild** zu **verkaufen.** B10195

2—3 Zimmer,
sehr gut möbliert, in herrschaftlichem Einfamilienhaus der Weststadt, an ruhige, feine Dame oder Herrn zu vermieten.
Angebote unter Nr. 3096 an die „Bad. Presse". 2.1

Hübsches möbl. Zimmer mit elektrisch. Licht auf 1. März zu vermieten. B10297 **Rokkstr. 2,** 1 Tr.

Schönes Mansardenzimmer zu vermiet. B10183 **Karlstr. 35,** 1. St.

Miet-Gesuche

Gesucht möbl. Zimmer Nähe Bahnhof. Angebote unter Nr. 35196 an die „Badische Presse".

Garten, Acker
oder Wiese, Nähe Mühlburg oder Weststadt zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ebendaselbst wird ein Einfamilienhaus mit Stallung in oder nächster Nähe von Karlsruhe zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 35034 an die Bad. Presse.

Lagerräume
sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 3056 an die „Bad. Presse".

Räume
für Magazin und Büro,
mit od. ohne Wohnung **zu mieten od. kaufen gesucht.** Angebote unter B10213 an die „Bad. Presse".

Große, sonnige Wohnung oder **Einfamilien-Haus** zum 1. April in **Durlach zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. 2322a an die „Bad. Presse".

100 Mark Belohnung
für Beschaffung v. freundl. **Fünfzimmer-Wohnung** auf 1. April od. 1. Mai für 2 Leute. Angeb. unt. 34983 an die „Bad. Presse". 2.2

Schöne Dreizimmer-Wohnung
von kinderl. Ehepaar per sofort od. später **gesucht.** Gefl. Angeb. unt. B9996 an die „Bad. Presse" erb.

Gesucht a. 1. Juli **schöne Zweizimmerwohnung** b. einzelner Frau. Angebote unter Nr. 34837 an die „Bad. Presse".

Wohn- u. Schlafzimmer
gut möbl., möglichst elektr. Licht, per 1. März von solidem Beamten **gesucht.** Angebote unter 35150 an die „Badische Presse".

2 ält. Ausgewiesene,
Brüder, höh. Beamter und Offizier a. D., **suchen zum** 1. März **2 einfach möbl. Zimmer,** wenn mögl. mit einf. (vegetarisch) Pension. Offiz. a. D. spricht gel. französisch und ist bereit, Pensionsgebern, auch Kindern, gratis Unterricht zu erteil. Ang. mit Preisang. sof. u. B10222 an d. „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer
2 Fenster, evtl. elektr. Licht, von ruhig. Studenten sofort oder 1. März **zu mieten gesucht.** Angebote unt. 34715 an die „Bad. Presse" erbet.

Junges Ehepaar sucht für sofort
1—2 möbl. Zimmer
bei guter Bezahlg. Angebote unter Nr. B9665 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer
von solid. **Herrn** auf 1. März **zu mieten gesucht.** Angebote unter B10192 an die „Badische Presse".

Aelterer Herr **sucht möbl. Zimmer** mit oder ohne **Pension.** Angeb. m. Preisang. u. B9906 a. d. „Bad. Pr".

Zimmer
auf 4 Tage mit Frühstück gesucht. Lage in der Nähe der Hochschule, Zeit 2. bis 5. März.
Angebote unt. Nr. 2868a an die „Badische Presse".

Anständiger Herr sucht per 1. März **möbl. Zimmer** Nähe alt. Bahnhof. Angebote u. Nr. 34989 an die Bad. Presse.

Anständ. Servierfräulein sucht **nettes Zimmer** zum 1. März in der Oststadt. Angeb. unt. Nr. B10021 an die „Bad. Presse".

Jung. Herr sucht freundl. möbliertes **gemütliches Zimmer** in bess. Hause mit Morgenkaffee und evtl. ganzer od. Teilpension bei angen. Familie. Anschluß erwünscht. Angebote unt. Nr. B10209 an die „Bad. Presse" erbet.

Eleg. **möbl. Zimmer** auf 1. März, Oststadt oder Zentrum gelegen, zu miet. gesucht. Angebote u. Nr. 3097 an die Bad. Presse.

1 Zimmer
zum **Möbel einstellen** gesucht in Mühlburg oder Nähe. Angeb. unt. B10226 an die „Bad. Presse".

Pension gesucht!
Eine junge Dame sucht möbl. Zimmer mit voller Pension, am liebsten in der Nähe des Schlachthofes. Angeb. mit Preisangabe unter B10094 an die „Badische Presse".

Größere Lagerräume
nebst Büro, möglichst Toreinfahrt, von Dauermieter sofort oder später **zu mieten gesucht.** Angeb. unter 34974 an die „Badische Presse".

Deutsche Demokratische Partei
Ortsverein Karlsruhe.

Freitag, den 28. Februar, abends punkt 8 Uhr findet im Saale des „Friedrichshofes" eine

Mitglieder-Versammlung

statt. Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Abgeordneten Dr. Glockner, Präsident des Verwaltungsgerichtshofes, über den „Bad. Verfassungsentwurf und die Stellungnahme unserer Fraktion".
2. Weiterberatung der Satzungen.

Wir bitten unsere Mitglieder um vollzähliges Erscheinen. 3070

Der Vorstand.

Eintrachtsaal Karlsruhe

Donnerstag, den 27. Februar, abends 7½ Uhr

Lieder- und Balladen-Abend

Heinrich Ziemer

Bariton
vom Nationaltheater Mannheim
unter gefl. Mitwirkung von
Professor Hans Hermann
(Klavier) Dresden.

Zum Vortrag kommen u. a.: Hans Hermann, Salomo, Drei Wanderer, Das Hobellied, Salomnis in Minneliedern, Ritter Olaf, Die Trommel der Ziska. 3077

Eintrittskarten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstr., Tel. 638 und an der Abendkasse.

Oeffentl. Vortrag

von

Dr. med. **Oberdörffer,** Schloß Rheinburg

Freitag, 28. Februar, abends halb 8 Uhr, im Eintrachtsaal

Die Sexualethik

als Grundlage der Gesundheit und des Fortschritts des Einzelnen u. des Volkes

Hochaktuelle Belehrungen über die Sexualgesetze. Der einzige Weg zu dauernder Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Jugendlichkeit bis ins höchste Alter. Die Zukunft des Volkes hängt einerseits von der gesunden Frau als Mutter und Erzieherin, andererseits von der Sittenreinheit des Mannes ab.

Preise: Numm. Platz 2 Mk. und 1 Mk.

Vorverkauf der Karten in der Musikalienhdlg. **Fritz Müller.**

Kasseneröffnung abends 7 Uhr.

Nach dem Vortrag findet Fragenbeantwortung statt. 3047.6.1

Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen (Gefaschutz)

Aufruf!

Groß ist die Zahl derer, die sich uns angeschlossen. Aber noch zu viele stehen abseits! Alle müssen sich anschließen! Ihr dürft den Angehörigen der Gefangenen in diesem Kampfe um Recht und Menschlichkeit für unsere Brüder nicht allein lassen. Wer in unserer letzten Versammlung in der Festhalle so viele Tränen hat vergießen sehen, der wird uns helfen. Es ist eine nationale Pflicht.

Geistliche, Lehrer, Politiker aller Parteien werbt für unsere Sache!

Anmeldungen und Beiträge werden in unserer Geschäftsstelle: **Nationaler Frauendienst, Kronenstraße 24, III.** in der Zeit von 10—12 u. 3—5 Uhr gerne entgegengenommen. 2675

Der Vorstand. Ing. C. Rupp.

Balten-Expedition!

Wir suchen Soldaten die mit uns durch dick und dünn gehen!

Kurze schriftliche Bewerbungen sind unter Beifügung von Militärpapieren zu richten an **Kampf-Geschwader Sachsenberg, Jüterbog.** Sehr günstige Bedingungen. Monteure, Kraftfahrer, Spezialpersonal für M.-G. bevorzugt. 2857a

Unterwindfeuerungen und Koksbrecher

baut

Maschinenfabrik Louis Nagel, Karlsruhe-Mühlburg.

Wolldecken,

Militärmäntel ıc färbt in allen Farben

Färberei K. Zimeus

Marienstraße 21 (2600.5.8) Kreuzstraße 16.

Verloren
1 Schildpattzwicker zwischen 12.—15. ds. Mts. auf dem Wege von Paulaner-Bräu bis Hauptpost. B10281
Abzugeben gegen Belohnung Schloßpl. 7, 3. St.

Entlaufen
ein weißgespritztes Huhn. Geg. Belohn. abzug. Blechnerwerkstätte, Markgrafenstraße 43, Hof. 35163

Achtung Wirte!!
Tischgesellschaft sucht größeres Nebenzimmer m. Klavier evtl. auch Saal f. 1—2 Abende in d. Woche. Südstadt bevorzugt. Angebote unt. Nr. 35100 an die „Badische Presse".

Wer tauscht Haushaltmarke Nr. 36 geg. Brotmarken um? Zu erfr. unt. B10243 in der Bad. Presse.

Mittwoch, d. 26. Februar, abends ½8 Uhr
Vier Jahreszeiten

Albert Sexauer

3. Vortrag:

Der Geist der Religion

Kartenvorverkauf (ℳ 2.—, 1.—) bei **Doert,** Ritterstraße.

Französische

Umgangsspr. u. Corresp. erfolgr. in kurzer Zt. b. geb. H., welch. lange in Frankr. war. Sprechst. 9—1 u. 3—6 U. Lammstr. 12, 2 Tr., l. B8589

Wer erteilt ein. Anfänger **Mandolin-Unterricht** und zu welchem Preis? Angebote unter Nr. B10229 an die „Badische Presse".

Dienstmädchen!

Wer solche aus dem Schwarzwald sucht, inseriert mit vielfach anerkanntem Erfolg in dem in **Freudenstadt** täglich in großer Auflage erscheinenden Amtsblatt 205J **„Der Grenzer".** Adresse evtl. für später sich merken.

Umfärben

v. **Militärmänteln, Uniform. u. Decken** in dunkelblau, dunkelbraun, dunkelgrün und schwarz werden bei kürzester Lieferz. übernomm.
Carl Wachter & Sohn Ettlingen, Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt.
Annahmestelle für Karlsruhe gesucht.

Parkettboden

werden billigst gereinigt u. repariert. B10246.6.1
Volk, Schützenstraße 61. Postkarte genügt.

Pony

wagen u Geschirre liefert
C. Wagner
Freiburg i. B.
2380a

Hocker

ca. 800 Stück Pultgröße ca. 40×40 cm mit Hartholzfüßen,

Hockerfüße

einige Tausend, 45×45 mm fertig gebohrt, auch roh liefert billigst 3075
Möbelfabrik Wolfach, Rippoldsauerstr. 170.

SEIDE

Battist, Hemdentuch, Ness. Leinen, auch fert. Hemden u. Unterhos. Ober- u. Untergarne in all. Numm., Sackgarne sucht bei bem. Offert. als Selbstverbraucher **G. Jäger & Co., Düsseldorf,** Hofgartenufer 1, Kunstpal.

Kapitalien

2000—4000, 5000, 6000, 7000—10 000 Mk., 12 000 bis 15 000, 16 000—19 000, 20 000—25 000, 30 000 bis 40 000, 50 000—80 000 Mk. und höher zu mäß. Zinsfuß **auszuleihen.** 2546
August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstr. 43, Tel.-Nr. 2117.

Mk. 10000

I. Hypothek auf neues Landhaus von Selbstgeber sofort gesucht. Angebote unter Nr. 35183 an die „Badische Presse" erbeten.

Kl. Hotel, gutgehend, Gasthof oder Pension

von tüchtigen Fachleuten **zu pachten,** eventuell **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. 2297a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Schlen Kaffee gegen Butter tauscht.

Ang. unt. B10217 an die „Bad. Presse".

Amtliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

Den Verkehr mit Pferden betr.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 in der Fassung vom 4. November 1915 (R.-G.-Bl. Seite 607, 728) wird in Ergänzung unserer Verordnungen vom 4. Juli 1918 und vom 2. Januar 1919, den Verkehr mit Schlachtpferden und Pferdefleisch betr. (G.- und V.-O.-Bl. 1918 Seite 176 und 1919 Seite 10), verordnet, was folgt:

§ 1.

Der Versand und die sonstige Verbringung von Nutz- und Zuchtpferden nach außerbadischen Orten bedarf der Genehmigung der Fleischversorgungsstelle. Für die genehmigten Sendungen werden Versandscheine ausgestellt.

§ 2.

Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn nachgewiesen ist, daß es sich um Nutz- oder Zuchtpferde und nicht um Schlachtpferde handelt. Zu dem Zweck hat der Antragsteller der Fleischversorgungsstelle ein tierärztliches Zeugnis über die Beschaffenheit des Pferdes sowie eine Bescheinigung der für den Bestimmungsort zuständigen Polizeibehörde darüber vorzulegen, daß der Empfänger das Nutz- oder Zuchtpferd für seinen gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betrieb oder zur Zucht benötigt.

§ 3.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

§ 4.

Diese Verordnung tritt mit dem Tag ihrer Verkündigung in Kraft.

Karlsruhe, den 7. Febr. 1919.

Ministerium für Ernährungswesen. 3078

Vorstehende Verordnung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 12. Februar 1919.

Bezirksamt. O.-Z. 57

Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betr.

Die auf Grund der Verordnung der badischen vorläufigen Volksregierung vom 6. Dezember 1918 betreffend vorläufige Neuregelung des gesamten Kraftfahrwesens (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 449) von der Abteilung für Kraftfahrzeuge, früher beim Ministerium für militärische Angelegenheiten, jetzt beim Verkehrsministerium, ausgestellten vorläufigen Zulassungsbescheinigungen (Fahrtausweise) verlieren am 28. Februar 1919 ihre Gültigkeit und sind bis spätestens 15. März 1919 dem Bezirksamt des Wohnorts abzuliefern.

Von diesem Zeitpunkt ab dürfen auf öffentlichen Wegen oder Plätzen nur solche Kraftfahrzeuge verkehren, für welche von der höheren Verwaltungsbehörde — in Baden dem Bezirksamt — die gesetzlich vorgeschriebene Zulassungsbescheinigung ausgestellt ist und an denen das polizeiliche Kennzeichen ordnungsgemäß angebracht ist.

Alle Behörden, die Arbeiter- und Soldatenräte, die Volksräte, die Sicherheitsdienststellen, die Lebensmittelversorgungsstellen, die unter Mitwirkung der Regierung aufgestellten Fahrbereitschaften usw., denen aus Heeresbeständen stammende Kraftfahrzeuge zur Benutzung überlassen worden sind, haben falls sie diese weiter verwenden wollen, unverzüglich unter Beachtung der Vorschriften der §§ 5 und 6 der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910, betr. die Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen (Reichsgesetzblatt Seite 389) deren Zulassung bei dem örtlich zuständigen Bezirksamt zu beantragen. Zum Unterschied von Privatkraftfahrzeugen führen diese den Behörden usw. zur Benutzung überlassenen Kraftfahrzeuge außer dem vorgeschriebenen polizeilichen Kennzeichen auf der Haube die Aufschrift „R Baden", welche in grüner Balkenschrift auf weißem grüngeränderten Grunde auszuführen ist.

Die Militärfahrzeuge der Kommandobehörden und Truppenteile führen bis auf weiteres ein besonderes, von dem Generalkommando erteiltes Kennzeichen.

Wer künftighin auf öffentlichen Wegen oder Plätzen ein Kraftfahrzeug fährt, das nicht von der zuständigen Behörde zum Verkehr zugelassen und an dem nicht ein polizeiliches Kennzeichen vorschriftsgemäß angebracht ist, wird mit empfindlicher Geldstrafe oder mit Gefängnis bestraft. Auch die übrigen Strafvorschriften des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1901 (Reichsgesetzblatt Seite 437) werden wieder unnachsichtlich angewendet werden.

Endlich können Fahrzeuge, die entgegen den Vorschriften der Bundesratsverordnung vom 25. Febr. 1915 betr. Zulassung von Kraftfahrzeugen zum Verkehr auf öffentlichen Wegen oder Plätzen (Reichsgesetzblatt Seite 113), auf öffentlichen Wegen oder Plätzen verkehren, von den Bezirksämtern für dem Staate verfallen erklärt und eingezogen werden.

Der Ministerialdirektor
Pfisterer. 3078

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 18. Februar 1919.

Bad. Bezirksamt — Polizeidirektion. O.-Z. 59

Berichtigung

zur Lebensmittelverteilung in der Woche vom 24. Februar bis 2. März 1919.

Die in den allgemeinen Lebensmittel-Verkaufsstellen **Nr. 6 bis Nr. 170** und den städt. Verkaufsstellen zum Verkauf kommenden **Heringe** kosten **17 Pfg.** das Stück, in den übrigen Verkaufsstellen **15 Pfg.** 3100

Karlsruhe, den 25. Februar 1919.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Rastatt läßt am **Montag, den 3. März, vormittags ½10 Uhr,**
17 Stück Eichstämme und zwar 5 von Klasse II, 4 von Klasse III, 6 von Klasse IV und 2 von Klasse V,
42 Stück Eichenstämme und zwar 9 von Klasse III, 18 von Klasse IV und 15 von Klasse V,
101 Stück Erlenstämme und zwar 40 von Klasse IV und 61 von Klasse V;
61 Stück Hainbuchenstämme und zwar 2 von Klasse III, 36 von Klasse IV und 23 von Klasse V;
16 kanadische Pappeln und zwar 7 von Klasse III und 9 von Klasse IV;
13 Stück Birkenstämme und zwar 9 von Klasse IV und 4 von Klasse V;
5 Stück Rotbuchenstämme und zwar 4 von Klasse III und 1 von Klasse IV und
1 Kirschbaum von Klasse V öffentlich versteigern.

Zusammenkunft im Hiebschlage nächst der Fohlenweide.

Wegen Vorzeigen des Holzes wolle man sich an Waldhüter Fritsch hier wenden.

Auszüge aus der Stammholzliste können von dem Bürgermeisteramt bezogen werden.

Rastatt, den 20. Februar 1919.

Das Bürgermeisteramt:
I. V.: G. Ertel. 2364a

Durchschreibbücher

jeder Art liefert prompt 1068a
Südd. Durchschreibbücher-Fabrik Felix Wolff, Stuttgart.

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante Wannenbäder.
I., II. u. III. Klasse.
Für Damen u. Herren geöffnet: „Werktags vormittags 9—1 Uhr, nachm. 2½—7½ Uhr. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- u. Feiertagen geschloss.

Heiraten

Fräulein, Waise, 27 J., kath., wünscht Herrn kennen zu lernen zwecks **Heirat.** Aus dem Hotelfach bevorzugt. Angeb. u. 35097 an die „Bad. Presse" erb.

Junger Mann, 24 Jahre alt, vornehme Erscheinung, vermögend, wünscht mit Fräulein edlen Charakters zwecks späterer **Heirat** in Briefwechsel zu treten. Verschwiegenheit zugesich. Ang. m. Bild unt. B10114 an die „Bad. Presse".

Heirats-Gesuch.
Witwer, 53 Jahre alt, kath., schöne Aussteuer u. etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer anständ. Dame zwecks bald. Heirat. Angebote unter 35.09 an die Bad. Presse.

Bin 29 Jahre, kath., u. 5 Jahre alt. Kind, etwas Vermögen, Arbeiterstand, wünsche mit gutges. Herrn, der nicht auf Vermögen reflektiert, zwecks baldiger **Heirat** bekannt zu werden. Witwer nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B10202 an die „Badische Presse" erbet.

Heiratsgesuch.
Mittlerer Beamter, 31 J., sucht — da elternlos — mit fleiß., brav., vermög. Fräulein oder Witwe zw. späterer Heirat in briefl. Verkehr zu treten. Einheirat in etwa vorhandenes Geschäft oder Wirtschaft nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte ausführl. Antwort unter Beifügung einer Photogr. an die Bad. Presse unter Nr. 23580 erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirat.
Witwer, 39 J., evgl., mit 3 Kindern von 9, 12 u. 14 J., in guter Stellung, wünscht sich wieder zu verheiraten. Gewünscht wird eine gut bürgerliche Witwe od. Fräulein mit eigenem Haushalt, welche den Kindern eine gute Mutter ersetzt. Vermög. nicht nötig. Nur solche, welche auf ein glückliches Heim refl., wollen sich melden. Anonym zwecklos. Vermögen nicht nötig. Angeb. u. Nr. B10223 an die Bad. Presse.

Heirat
wünscht tüchtig. Geschäftsmann, Mitte 40 Jahren, mit eig. Geschäft, mit edel. u. gutmüt. Fräulein oder Witwe ohne Kinder, mit etwas Vermögen, i. Alter von 30—40 Jahren; schöne Wohnungseinrichtung von 5—6 Zimmer vorhanden. Anonym zwecklos. Angeb. u. Nr. 35168 a. d. Bad. Presse erbeten.

Herzenswunsch.
Bess. Handw. (Staatsst.), Witw., 33 J., m. 1 K., stramm. Ersch., eig. Hausst., einige Taus. ersp. u. spät. Verm., wünscht mit evgl. Mädchen, Alter bis 28 J. (Witwe o. K. nicht ausgeschloss.), zw. Heirat in Verbind. zu treten. Gewünscht wird: schöne Ersch., etwas Verm., häusl. erz., lebensfrohes Gemüt. Damen, die auf wirkl. glückl. Ehe refl., wollen Angebot mit Bild unter Nr. B10212 an die Bad. Presse einsenden. Strengste Verschwiegenheit.

Heiratsgesuch.
Witwer, 36 Jahre, kath., eigenes Haus und Landwirtschaft, wünscht mit Frl. bezw. Witwe ohne Kinder, am liebsten vom Lande, bekannt zu werden zw. baldiger Heirat. Diskr. Ehrensache. Angebote, evtl. mit Bild, unter Nr. B10268 an die Bad. Presse.

Lehrer
katholisch, wünscht mit gebildetem, musikal. Fräulein von angenehm. Aeußern, i. Alter von 18—20 Jahren, das vermögend, aber auch einem Haushalte vorstehen kann, zwecks späterer **Heirat** bekannt zu werden. Angebote, nur mit Bild, werden unter Nr. 2398a an die Bad. Presse zur gefälligen Weiterbeförderung erbeten. Verschwiegenh. Ehrensache!

Jung. Beamter, Akadem., in sicherer Lebensstellung, wünscht solid., musik. Fräulein, im Alter von 20—23 Jahren zwecks baldiger **Heirat** auf diesem Wege kennen zu lernen. Angebote unter Nr. 35179 an die „Bad. Presse".

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

69. Danksagung.

An Spenden für das Rote Kreuz sind von außerhalb der Stadt wohnhaften Personen bei unserer Kassenverwaltung in der Zeit vom 1.—31. Januar 1919 weiter eingegangen: von den Frauenvereinen: Wehr 50, Eubigheim (f. Dez.) 6.50; von den evang. Pfarrämtern: Baufchlott 35, Liedolsheim 20; durch die Bezirks- bezw. Ortsausschüsse vom Roten Kreuz: Baden-Baden 500, Staufen 50, Bad.-Rheinfelden 200, Badenweiler 50, Lahr 150, Waldkirch (Oktober—Dezember) 300, Sulzburg (f. Weihnachtsgaben) 50, Singen a. H. 50, Weinheim (f. Jan.) 400, Donaueschingen (f. Jan.) 100, Wertheim (Beiträge der Gemeinden des Bezirks f. 4. Vierteljahr) 300; Rotes Kreuz: St. Blasien f. 1919 500, Achern 100, Ueberlingen (f. Jan.) 300, Kehl 100; von Bahn- usw. Personal der Stationen: Freiburg (Beamte des Stationsamtes) 12.45, Beamte der Personenstationskasse 11.45; ferner von: Samariter-Ortsverein Hockenheim 25, Ettlingen, Frau Höfel 5, Friedrichsheim, Med.-Rat Dr. Curschmann 150, Mannheim, Altenrausch 50, Dinglingen, Zülch u. Nietzsche (f. Jan.) 30, Stadtgemeinde Triberg (Jahresbeitrag) 500, Zell a. H., Stadt. Aff. Bernh. Schneider 47, Eichstetten, Inh. der Sammelbüchse 3.61; zusammen 4020 Mark 40 Pfg.

Für alle Gaben herzlichen Dank!

Flugschriften des Berliner Tageblatt
Jedes Heft 1 Mark

Auswärtige Politik und Diplomatenkunst
von Richard Witting, Geh. Reg.-Rat

Bulgarien und Russland
von D. Rizoff, Königl. Bulg. Gesandter

Politische Aufsätze
von Graf Monts, Kais. Botschafter a. D.

Von beiden Ufern
von Dr. Bernhard Dernburg, Staatssekretär a. D.

Maski und andere Beiträge
von Leopold von Wiese

Was ich in Frankreich erlebte
Von Victor Auburtin Preis 1,60 Mark
Durch jede Buchhandlung zu beziehen
RUDOLF MOSSE, Buchverlag, BERLIN SW 68

Landwirtschaft in Argentinien.

Verwalter von Estancias im Weizengebiet Argentiniens, gegenwärtig in Deutschland, sucht Teilnehmer zur Gründung einer Kolonie. Landwirte und andere arbeitsfreudige Leute mit 5000 Mk. Einlagen erhalt. nähere Mitteilungen. Beste Referenzen. Anfrag. vorerst unt. 29476 an die „Bad. Presse".

Sein erworbenes Kapital

sichert man z. Zt. am besten durch **Ankauf guter Patente.** Interessenten erhalten kostenlos Angebote unter Nr. 35161 an die „Bad. Presse".

Güter — Landhäuser

in jeder Größe sofort gesucht. 1272a.3.2
Güterabteilung der Bad. Landwirtschaftskammer, Karlsruhe.

Größeres Sägewerk, Holzbearbeitungs- od. Holzwarenfabrik

in Mittel- oder Süddeutschland von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 2846a an die „Bad. Presse".

Wasserkraft

ca. 500—1000 PS., mögl. ausgebaut in Gegend mit guten Arbeiterverhältnissen und Nähe Eisenbahn

zu kaufen gesucht.

Angebote mit näher. Angaben unter **F. N. V. 987** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2310a.2.2

Dampfkessel

stehend od. liegend, 10—20 □m Heizfläche, gebraucht oder neu, aber gut erhalten, **kauft** 3056.3.1

Färberei D. Lasch, Karlsruhe.

Für Landwirte! Für Krankenkassen!

In Villingen im Schwarzwald, fünf Minuten von der 13 000 Einwohner zählenden Stadt entfernt, wunderbar gelegen, liegt ein abgeschlossenes

Hofgut mit Restaurant

in einer Gesamtgröße von ca. 150 Ar. Es eignet sich vorzüglich als Milchkuranstalt. Gesicherte Existenz für einen intelligenten, unternehmungslustigen und verkehrsnerischen Landwirt. Restaurant wie Oekonomieanwesen getrennt, neu, moderner Stall, erbaut im Jahre 1912. Zementstallgasse mit 4 Ausgängen. Am Futtergang 2 Mtr. breit, 2 eiserne Schweineställe, darüber der Hühnerstall. Bedachung des Stalles: Hurits mit carbolinierten Unterzügen 60/60 cm. Scheuer mit elektrischem Heuaufzug, Futterschneidmaschine, Nähmaschine usw., Motor 3 P.S. Futterplätze für 15—20 St. Vieh, Schopf, garagen Hof eingezäunt: 1 großer gewölbter Keller mit 40 Mtr. Länge, ca. 10 Mtr. Breite. Preis 95 000 ℳ.

Rechtskonsulent **Wilhelm Grützer, Villingen.** 2147a
Telephon 174.

In der Nähe von **Karlsruhe** ist ein neu gebautes 2.2

2stöckig. Magazins-Gebäude

ca. 650 qm Bodenfläche, **billig zu verkaufen.** Angeb. unter Nr. 34704 an die „Bad. Presse".

Haus-Verkauf in Mühlburg.

Gut rentierendes **Doppel-Wohnhaus** mit großer **Einfahrt** und **Werkstätte** ist unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Gefl. Angebote unter Nr. 32759 an die „Bad. Presse" erbeten.